

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

**WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 21 · 25.5.2012

## Niederösterreicher geben 24,8 Mrd. im Einzelhandel aus

Außerdem: Werbeständer & Co: Was Unternehmer vors Geschäft stellen dürfen. Seiten 4/5.



### Nachhaltig engagiert

Der TRIGOS zeichnet Unternehmen aus, die sich besonders für Nachhaltigkeit einsetzen.

Lesen Sie in der Beilage die Firmenportraits der TRIGOS-Gewinner.

Seiten I - IV .

Foto: Nadja Meister

Pb.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · CZ 02Z031639 M

#### **Wirtschaft:**

**Gesicherte Unternehmensfinanzierung: Basis für Wachstum**  
Seite 7

#### **Transportbranche:**

**Für bundesweite Investitions-Förderung für schadstoffarme LKW**  
Seite 25

**zu vermieten**

**Gewerbe Park Seyring**  
Brunnen-Strasse 281, 283  
2201 Garstorf bei Wien  
Steiermark

**Industriepark direkt an der B7**  
22.300 m<sup>2</sup> Nutzfläche für  
Gewerbe, Handel, Handwerk und  
Industrie

Objekte ab 320 m<sup>2</sup> mit 3,5 m oder 7 m Höhe

- Produktionsflächen
- Lagerflächen
- Ausstellungsflächen
- Werkstätten
- Büros
- Garagenplätze

Galina Harnberger  
Raumlogik Immobilien-  
verwaltung KG  
www.gipark.at  
www.raumlogik.co.at

Tel. +43(0)1964 - 599 00 60

# Magazin

## Im Blickpunkt: Constantinus Award: Die Nominierten stehen fest

Aus dem Teilnehmerrekord von 146 eingereichten Projekten hat eine hochkarätige Jury in einem zweistufigen Prozess die besten Projekte der Beratungs- und IT-Branche ausgewählt. Am 14. Juni 2012 wird zur Leistungsschau in die Scalaria am Wolfgangsee geladen.

Es wurden die Besten in den Kategorien Informationstechnologie, Kommunikation & Netzwerke, Management Consulting, Personal & Training sowie in den Sonderpreisen Internationa-



Foto: z. V. g.

les Projekt, Standardsoftware & Cloud Services, Projekte für EPU und Open Source ermittelt.

Das Facebook-Voting zum Publikumspreis läuft noch bis 31. Mai 2012.

Folgende einreichende Unternehmen aus Niederösterreich wurden für den Constantinus Award nominiert:

- ▶ BergWerk EDV-Dienstleistungen e.U.
  - ▶ cloud19 web solutions & services
  - ▶ EDV-Himmelbauer
  - ▶ HASITA Consulting
  - ▶ milestone p.o.e. ag
- www.constantinus.net

## NÖWI persönlich Vom Kochlehrling zum Haubenkoch-Macher



Foto: TMS

„Es gab für mich keinen einzigen Tag, an dem ich nicht gerne nach St. Pölten in ‚meine‘ Schule gefahren bin“, verabschiedet sich Leopold Labenbacher mit einem „weinenden Auge“ nach 35 Jahren als Lehrer in der WIFI-Tourismusschule in die Pension. Haubenköche wie Mörwald (Bild oben links), Nährer, Floh, Schachner, Hanna oder Langeneder sind durch seine Schule gegangen.

Leopold Labenbacher wurde 1952 in Melk geboren. Er absolvierte die Kochlehre im Hotel Sacher in Wien. Später wurde sein großer Traum wahr und er konnte die große, weite Welt erobern. Auf dem Kreuzfahrtschiff „SS Rotterdam“ unternahm er von New York aus zahlreiche Karibik-Kreuzfahrten und eine Weltreise. „Täglich für rund 2000 Personen zu kochen, ist aber etwas anderes, als in der TMS in St. Pölten junge angehende Köche auszubilden“, so Labenbacher rückblickend.

Wieder zurück in der Heimat begannen die typischen „Wanderjahre“ eines Kochs. 1977 startete er dann in der Tourismusschule im WIFI St. Pölten. 1985 besuchte er die Berufspädagogische Akademie und legte die Lehramtsprüfung ab. „Die Arbeit mit den vielen jungen Schülerinnen und Schülern in der WIFI-Tourismusschule war für mich stets eine wunderbare Herausforderung. Ich werde sie sowie meine Chefs und Kolleginnen und Kollegen vermissen. Gerne denke ich auch an die vielen Veranstaltungen, die Schulpartnerschaft in San Pietro, Venedig und die Sprachreisen nach Modena. Heuer freue ich mich als Abschluss vor meiner Pensionierung auf die Reise nach Florenz“, zieht Leopold Labenbacher Bilanz.

**OAMTC | FIRMENMITGLIEDSCHAFT**

**Jetzt 1/2 Preis**

- ▶ Tel. (01) 711 99 21758
- ▶ firmenmitgliedschaft@oamtc.at
- ▶ www.oamtc.at/firmeninfo

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: [redaktion.noewi@wknoe.at](mailto:redaktion.noewi@wknoe.at)

### AUS DEM INHALT

Thema	Gesicherte	Gründertag: Expertentipps	10	Branchen	
Werbeständer & Co: Was Sie vors Geschäft stellen dürfen	4/5	Serie „Vitale Betriebe“ (11)	11	Gewerbe & Handwerk	19
Handel: Das geben die Niederösterreicher aus	4/5	Serie „Ausschreibungen“ (17)	12	Industrie	22
<b>Österreich</b>		Baurestmassen:		Handel	23
Studie: Chancen für gelungene Integrationspolitik	6	Nachfrage trifft Angebot	13	Tourismus	24
Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie	6	Achtung! Scheingeschäfte	13	Transport & Verkehr	25
		Arbeitsunfall: Wer haftet?	15	<b>Bezirke</b>	<b>27</b>
		<b>Service</b>		<b>Termine</b>	<b>16/17</b>
		Gesundheitstipps für SIE	10	<b>Beilage TRIGOS-Gewinner I-IV</b>	<b>34</b>
				<b>Buntgemischt</b>	<b>35</b>



**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at) Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2011: Druckauflage 80.221. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

ZAHL DER WOCHE

1055

1055 Euro: So viel gibt der durchschnittliche niederösterreichische Haushalt im Monat im Einzelhandel aus. Das entspricht einem Drittel (33,9 %) aller Haushaltsausgaben. Diese Zahlen stammen aus einer Studie der KMU Forschung Austria. Mehr dazu finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

KOMMENTAR

## Nachhaltiges Wirtschaften – Längst zur Chefsache geworden

Nachhaltiges Wirtschaften anstelle hemmungsloser Gewinnmaximierung! Das Konzept der Nachhaltigkeit geht von der Einsicht aus, dass soziale Verantwortung, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und der Schutz der Umwelt untrennbar zusammen gehören. Seit der weltweiten Finanzkrise wird der Begriff „Nachhaltigkeit“ überall verwendet, um die Bedeutung langfristig verantwortungsvollen Handelns zu betonen.

Hat es wirklich der gierigen globalen Spekulanten bedurft, um die „Nachhaltigkeit“ wieder stärker ins Bewusstsein zu rufen?

Ich bin nicht dieser Meinung, zählt doch „Nachhaltiges Wirtschaften“ seit geraumer Zeit zu den Erfolgsfaktoren im modernen Wirtschaftsleben. Ja, vor vielen Jahren mag sich nur ein Spezialist oder eine Abteilung in einem Großbetrieb mit dem „Modethema“ beschäftigt haben. Mittlerweile sind aber Nachhaltigkeit und unternehmerischer Erfolg längst kein Gegensatz mehr, sondern bilden eine perfekte Kombination.

Selbstverständlich auch im KMU-Bereich. Da hier der Chef bzw. die Chefin hauptverantwortlich für die erfolgreiche strategische

Ausrichtung des Betriebes sind, ist die Nachhaltigkeit automatisch zur Chef bzw. Chefinnsache geworden. Diese wissen ganz genau, was für ihren Unternehmens-Erfolg wichtig ist.

Damit erklärt sich auch die hohe Resonanz beim Nachhaltigkeits-Preis TRIGOS. Aber dazu mehr im Mittelteil dieser Ausgabe.



### Wirtschaft NÖ/Ungarn

#### Kritik an ungarischer Schifffahrt-Beschränkung

Harsche Kritik an den ungarischen Schiffsverkehrsbeschränkungen auf der Donau kommt aus



Niederösterreich. Die ungarische Verkehrsbehörde hat überraschend verlautbart, dass die Donauschifffahrt künftig wesentlich eingeschränkt wird, indem Schiffsverbände nicht mehr mit sechs Barges, sondern nur noch mit vier oder sogar weniger fahren dürfen. Auf der Donau würde solcherart ein künstlicher Flaschenhals geschaffen, der Massenguttransporte erschweren würde, kritisiert die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ).

Zusätzlich werden selbst bei ausreichender Wasserführung Beschränkungen für den Tiefgang der beladenen Schiffe vorgeschrieben. „Das bringt einen Anstieg der Transportpreise im Donaukorridor von 30 bis 50 Prozent für die Schifffahrtsunternehmen, was für die Verlagerer wiederum eine Preiserhöhung von 50 bis 100 Prozent bedeutet“, so Franz Penner, Obmann der Sparte Transport und Verkehr der WKNÖ. Der wesentliche Wettbewerbsfaktor des kostengünstigen Schiffstransports für jene Wirtschaftsbereiche, die auf Massenguttransporte angewiesen sind, werde so mit einem Schlag zunichtegemacht.

„Für mich ist unverständlich, dass die umweltfreundliche Donau-Wasserstraße von ungarischer Seite derartig eingeschränkt wird“, kritisiert Penner. Österreich dürfe sich das nicht gefallen lassen. Alle Bemühungen, den Güterverkehr auf die Wasserstraße zu verlagern, sowie das Ziel der EU-Donauraumstrategie, den Güterverkehr auf der Donau bis 2020 um 20 Prozent zu steigern, rücke dadurch in unerreichbare Ferne.

Foto: Bilderbox

### Wirtschaft international

#### Botschafterin von Nigeria in der WKNÖ

Bei ihrem Besuch in der Wirtschaftskammer NÖ informierte die Botschafterin der Republik Nigeria, Maria Oyeyinka Laose, über den Boom-Markt in Afrika.



Mit einem Wachstum von plus 7 % im Jahr 2011 und 160 Mio. Einwohnern ist das rohstoffreiche Nigeria einer der herausforderndsten Wachstumsmärkte am afrikanischen Kontinent. Besonders im Bereich der Energie- und Umwelttechnik, Wasseraufbereitung, am Transportsektor und im Agriculture Business bietet Nigeria sowohl für Investoren als auch für Exporteure großes Potenzial.

Die Wirtschaftskammer ist in Nigeria mit dem Außenwirtschafts-Center Lagos vertreten. Die Wirtschaftsdelegierte Gerrit Hengster steht niederösterreichischen Unternehmen gerne unter [lagos@wko.at](mailto:lagos@wko.at) für individuelle Anfragen zur Verfügung.

Veranstaltungen und Publikationen über Nigeria finden Sie auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/ng>.

Im Bild oben v. l. Spartengeschäftsführer Hannes Schedlbauer, Sparte Industrie, WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, Botschafterin Maria Oyeyinka Laose und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: Wieser

# Thema

## FÜR ALLE FRAGEN

...rund ums Thema Warenausräumungen und Ihre Rechte und Pflichten dabei stehen Ihnen die Experten in den WKNÖ-Bezirksstellen als erste Ansprechpartner zur Verfügung.

Adressen auf: <http://wko.at/noe/bezirksstellen>

## Wühlkiste, Kleiderständer & Co.: Was

**Wer Kleiderständer, Wühlkisten, Werbeständer und ähnliches auf öffentlichem Grund (z. B. Gehsteig) aufstellen will, braucht eine Genehmigung und muss dafür in der Regel Steuer zahlen.**

Vielleicht nutzen auch Sie den Gehsteig vor ihrem Geschäft für „eigenwirtschaftliche Zwecke“. Was das bedeutet? Gerade in der schönen Jahreszeit werden Kleiderständer, Wühlkisten und ähnliches (im Fachjargon „Warenausräumungen“) auf Gehsteigen aufgestellt, um den Absatz anzukurbeln. Auch Werbeständer werden ins Freie gestellt, um auf die Leistungen und Sonderangebote im Geschäft hinzuweisen.

### Achtung, genehmigungspflichtig!

Wer öffentlichen Grund in der Gemeinde benutzt, braucht dafür allerdings eine Genehmigung, da der Gebrauch über den widmungsmäßigen Zweck dieser Fläche

hinausgeht. „Warenausräumungen“ auf dem Gehsteig vor Ihrem Geschäft müssen Sie meist nach der Straßenverkehrsordnung bewilligen lassen. Das nennt sich dann „Benützung von Straßen zu verkehrsfremden Zwecken“. Die Genehmigung erfolgt mittels Bescheides der Straßenrechtsbehörde, d. h. auf Gemeindestraßen seitens der Gemeinde und im Bereich von Landesstraßen von der Bezirkshauptmannschaft.

Sofern ausnahmsweise die Straßenverkehrsordnung nicht gilt, ist für Warenausräumungen und Werbeständer auf öffentlichem Grund eine Gebrauchserlaubnis nach dem NÖ Gebrauchsabgabegesetz notwendig. Die Gebrauchserlaubnis wird dann bescheidmäßig von der Gemeinde erteilt.

### Bitte zur Kasse

Das NÖ Gebrauchsabgabegesetz ermächtigt Gemeinden, für den Gebrauch von öffentlichem Grund in der Gemeinde, der über den widmungsmäßigen Zweck der Fläche hinausgeht, eine Gebrauchsabgabe vorzuschreiben. Diese Abgabe ist auch bekannt als sogenannte „Luftsteuer“. Für einzelne Gebrauchsarten gibt es Monats-, für andere Jahrestarife. Im Fall der „Warenausräumungen“ gilt ein Monatstarif.

### Wie hoch sind die Abgaben?

Die Gebrauchsabgabe darf je angefangene 5 Quadratmeter der bewilligten Fläche und je begonnenem Monat höchstens 25 Euro betragen. Ein Mindestbetrag kann vorgesehen werden.

Für Werbeständer darf die Gebrauchsabgabe pro Jahr höchstens 25 Euro je Ständer ausmachen.

Innerhalb des gesetzlichen Rahmens dürfen die Gemeinden mit Verordnung die Gebrauchsabgabe festsetzen. Laut den Steuer-Experten der WKNÖ verlangen manche Gemeinden für Warenausräumungen überhaupt keine Gebrauchsabgabe, andere haben wiederum den Höchstsatz beschlossen.

**Tipp: Angesichts der Kosten ist es ratsam, sich bei der Gemeinde über die Belastung zu erkundigen, bevor Sie einen Antrag auf Bewilligung für Warenausräumungen oder Werbeständer stellen!**

## Handel:

**Mehr Geld für Freizeit, weniger für Tabak und Alkohol: Das zeigt eine Studie der KMU Forschung Austria, die die Ausgaben der Niederösterreicher untersucht hat.**

1055 Euro: So viel gibt der durchschnittliche niederösterreichische Haushalt im Monat im Einzelhandel aus. Das entspricht einem Drittel (33,9 %) aller Haushaltsausgaben. In Summe haben die Niederösterreicher im Jahr 2010 24,8 Milliarden Euro im Einzelhandel ausgegeben. Diese Zahlen stammen aus einer Studie der KMU Forschung Austria, die die Einzelhandelsausgaben der Niederösterreicher für das Jahr 2010 (aktuellere Zahlen liegen noch nicht vor) ermittelt hat.



Wenn Sie Kleiderständer auf den Gehsteig stellen, müssen Sie sich bewusst sein, dass Sie eine Abgabe bezahlen und eine Bewilligung einholen müssen.

Foto: Bildagentur Waldhäusl

# € 3110

Das gab ein niederösterreichischer Haushalt im Jahr 2010 im Durchschnitt pro Monat aus.

## Sie vors Geschäft stellen dürfen



Frauen geben fast doppelt so viel Geld für Bekleidung aus wie Männer.

## Das geben die Niederösterreicher aus

### Was sind „einzelhandelsrelevante Ausgaben“?

Dazu zählen insbesondere Nahrungsmittel, alkoholische Getränke, Tabakwaren, alkoholfreie Getränke, Bekleidung und Schuhe, Haushaltsgeräte, Wohnungseinrichtung, Printmedien, Werkzeuge und Unterhaltungselektronik.

### Was gibt ein Haushalt insgesamt aus?

Rechnet man über alle Ausgabengruppen hinweg, so ergeben sich monatliche Ausgaben von 3110 Euro pro Haushalt. Im 10-Jahresvergleich mit dem Jahr 2000 bedeutet dies (inflationbereinigt) einen Anstieg von 7,7 %. Betrachtet man nur die Einzelhandelsausgaben, liegt die Steigerung im 10-Jahres-Vergleich

nominell bei 15,2 %, das sind 140 Euro pro Monat mehr pro Haushalt. In den letzten 10 Jahren lagen damit die Preissteigerungen im Handel weit unter der Inflation.

### Wofür wird Geld ausgegeben?

Pro Monat gaben die niederösterreichischen Haushalte 372 Euro für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke aus. Am liebsten werden Fleisch, Brot und Getreideprodukte sowie Milchprodukte und Eier gekauft.

Die Ausgaben für alkoholische Getränke und Tabakwaren beliefen sich im Jahr 2010 auf 71 Euro pro Monat. Mehr als die Hälfte davon entfällt auf Zigaretten, Zigarren und Co.

Für Bekleidung und Schuhe gaben die niederösterreichischen

Haushalte 2010 pro Monat 152 Euro aus. Für Damenbekleidung mit 67 Euro mehr als für Herrenbekleidung (38 Euro).

Für Einrichtung und Haushaltsgeräte werden pro Monat und Haushalt 218 Euro reserviert, am meisten für Küchen- und Speisezimmermöbel.

Für Freizeit und Unterhaltung gaben unsere Landsleute im Jahr 2010 175 Euro pro Monat aus. Um 22 Euro wurden Zeitungen und Zeitschriften gekauft, um 13 Euro Bücher. Für Uhren und Schmuck wurden 2010 von den privaten Haushalten pro Monat 68 Euro ausgegeben.

Der 10-Jahresvergleich zeigt, dass die monatlichen Ausgaben pro Haushalt in NÖ in beinahe al-

„Diese Zahlen belegen, dass der niederösterreichische Handel kein Preistreiber ist.“

Franz Kirnbauer,  
Obmann NÖ Handel



len einzelhandelsrelevanten Warengruppen angestiegen sind. Lediglich bei alkoholischen Getränken und Tabakwaren gingen die Ausgaben um 1 % zurück. Überdurchschnittlich stark stiegen die Ausgaben für Körperpflege, Uhren und Schmuck, Freizeit und Unterhaltung sowie Einrichtungsgegenstände und Haushaltsgeräte. Moderate Steigerungen gab es bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken sowie bei Bekleidung und Schuhen.

# Österreich

## Sozialpartner schaffen Voraussetzungen für eine gelungene Integrationspolitik

In einer umfassenden Studie haben die Sozialpartner aufgezeigt, welche Chancen eine gelungene Integrations- und Migrationspolitik für Österreich bieten und wo Handlungsbedarf herrscht.

Ein umfassendes Migrations- und Integrationskonzept, das ZuwanderInnen von Beginn an Unterstützung und Begleitung anbietet, und die möglichst weitgehende Nutzung der Potenziale von Personen mit Migrationshintergrund sind mitentscheidend für die weitere soziale und ökonomische Entwicklung Österreichs, halten Wirtschaftskammer (WKÖ), Arbeiterkammer (AK), Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB) und Landwirtschaftskammer (LK) in der Studie fest.

Eine wesentliche Empfehlung aus dieser Studie, die Einführung eines kriteriengeleiteten Zuwanderungssystems, wurde in Form der Rot-Weiß-Rot-Karte bereits er-

folgreich umgesetzt. In den ersten 10 Monaten hat das AMS rund 1300 Gutachten für Rot-Weiß-Rot-Karten ausgestellt. Jetzt geht es darum, diese mit Leben zu erfüllen, waren sich die Sozialpartner bei einer Enquete letzte Woche in der WKÖ einig.

### Hoch qualifizierte Arbeitskräfte

„Jetzt geht es darum, auch im Ausland darzustellen, welche Vorteile Österreich für hoch qualifizierte Arbeitskräfte bzw. für solche, die in Mangelbranchen tätig sind, hat“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl. „Mit unserem kriteriengeleiteten Zuwanderungsmodell sind wir noch nicht



Österreichs Betriebe brauchen qualifizierte Fachkräfte.

Fotos (4): WKÖ

perfekt, aber auf einem sehr guten Weg. Wir haben eine Bewusstseinsänderung eingeleitet, darauf müssen wir jetzt aufbauen.“

Ein zufriedenstellendes Zwischenresümee zogen die Sozialpartner über das Anti-Lohn-dumping-Gesetz. Es habe dazu

beigetragen, dass die Ost-Öffnung am Arbeitsmarkt letztlich nur einen Zuzug von rund 27.000 Personen gebracht habe. Leitl verwies darauf, dass seit Start der Arbeitnehmer-Freizügigkeit vor gut einem Jahr die Arbeitslosigkeit sogar gesunken sei. ■

## Schulterschluss für leichtere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

**Bundesminister Mitterlehner, die Sozialpartner und die IV unterzeichneten eine neue Charta zur „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.**

„Mit diesem Schulterschluss wollen wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Österreich weiter erleichtern. Dafür braucht es neben dem Ausbau von bedarfsgerechten Kinderbetreuungsplätzen gerade für Unter-Dreijährige vor allem einen Bewusstseinswandel in der Arbeitswelt. Hier sind alle Beteiligten gefordert“, sagte Mitterlehner. „Wir wollen Familienfreundlichkeit als Markenzeichen



Familienfreundlichkeit als Markenzeichen der heimischen Wirtschaft.

der heimischen Wirtschaft etablieren. Demographischer Wandel und Fachkräftebedarf erhöhen den Handlungsdruck.“

Die neue Charta ist ein öffentliches Bekenntnis zur Not-

wendigkeit familienfreundlicher Maßnahmen und benennt die Schlüsselrolle, die Unternehmen, Organisationen, Institutionen, Führungskräften und der Kollegenschaft im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zukommt. Alle Verantwortungsträger werden aufgefordert, in ihrem Verantwortungsbereich familienbewusste Maßnahmen anzubieten bzw. auszubauen.

Laut Charta sollen beispielsweise familiäre Verpflichtungen (z.B. Betreuungspflichten) zu keinen beruflichen Nachteilen führen und etwa bei der Arbeitsorganisation berücksichtigt werden. Rechtliche Möglichkeiten für flexible Arbeitszeitmodelle

sollen genutzt und wenn notwendig ausgebaut werden. Die Möglichkeit familienbedingter Teilzeitarbeit soll auch für Führungskräfte ausgebaut werden. Weiters sollen bedarfsgerechte Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung stehen.

WKÖ, AK, ÖGB und Industrie tragen die Charta mit. WKÖ-Präsident Christoph Leitl betonte: „Mit familienfreundlichen Arbeitsbedingungen können sich Unternehmen im Wettbewerb um Arbeitnehmer als attraktive Arbeitgeber positionieren. Durch Initiativen wie diese kann das Thema Vereinbarkeit noch besser innerbetrieblich verankert werden.“ ■

ZAHL DER WOCHE

1300

In den ersten zehn Monaten seit Einführung der Rot-Weiß-Rot-Karte wurden vom AMS rund 1300 Gutachten ausgestellt.



## Gesicherte Unternehmensfinanzierung ist Basis für europäisches Wirtschaftswachstum

**Bei Basel III wurden Verbesserungen für Betriebe und Jungunternehmer erreicht - Mit EU-Garantiefonds Investitionen anerkennen.**

„Europa muss wachsen. Jetzt müssen kostensparende Erneuerungsprozesse in Gang gesetzt und Anreize für Investitionen geschaffen werden. Das Thema der Unternehmensfinanzierung ist wichtiger denn je, weil es die Basis für europäisches Wirtschaftswachstum ist“, ist WKÖ-Präsident Christoph Leitl überzeugt.

So habe sich aktuell das EU-Parlament unter Federführung von Othmar Karas für deutliche Verbesserungen ausgesprochen, was die Risikogewichtung von Krediten an KMU und an Betriebsgründer betrifft (siehe Kasten

„Basel III“).

Gleichzeitig fordert Leitl die Schaffung eines EU-Garantiefonds, der mit einer Einlage von 5 Milliarden Euro eine prognostizierte Hebelwirkung von bis zu 250 Milliarden Euro Kreditvolumen auslösen und damit eine Wachstumschance für die Betriebe sein könne. Der EU-Garantiefonds soll das Risiko nationaler und regionaler Förderstellen vermindern.

Dies sei insofern von Bedeutung, als eine schlechte Bonitätsbeurteilung als Ablehnungsgrund weiter zunehme. In 7 von 10 Fällen waren fehlende Sicherheiten der Hauptgrund für abgelehnte Bankfinanzierungen. „Vor diesem Hintergrund steigt die Bedeutung von Haftungsinstrumentarien“, betont Bernhard Sagmeister,

Geschäftsführer der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws). Es sei für die Betriebe oftmals schwierig, Sicherheiten und Bonitäten bei Banken darzustellen, Förderstellen tragen dazu bei, diese Herausforderung zu meistern. Haftungen seien in diesem Zusammenhang eine sehr budgetchonende Möglichkeit, um echte Wachstumsimpulse zu setzen.

Aus einer gemeinsamen Umfrage von aws und WKÖ sei jedenfalls ersichtlich, dass in Österreich die Investitionsvorhaben der Unternehmen etwa auf dem Niveau von 2010 liegen, wobei kleinere Betriebe zurückhaltender seien, während Mikrounternehmen und

mittlere Unternehmen Zuwächse verzeichneten.

Laut Notenbank profitieren die heimischen Betriebe von sinkenden Kreditzinsen. Bei unverändertem EZB-Leitzinssatz und sinkenden Zwischenbankzinssätzen waren im ersten Quartal 2012 in Österreich die neu vereinbarten Kreditzinssätze mit Unternehmen weiter rückläufig. Starke Rückgänge gab es sowohl bei Großkrediten (über eine Million Euro) als auch bei Krediten bis eine Million Euro, wobei vor allem in letzterer Kategorie österreichische Unternehmen im Vergleich mit dem Euroraum-Durchschnitt deutlich bessere Konditionen vorfanden. ■

### BASEL III

## Etappensieg im Sinne der KMU

Bei der Abstimmung zur Verschärfung der Eigenkapitalregeln für Banken (Basel III) im für Finanzmarktregulierung zuständigen Ausschuss des EU-Parlaments hat die Wirtschaft einen bedeutenden Etappensieg im Sinne der KMU erzielt. Die EU-Abgeordneten sind auf wichtige Forderungen eingegangen: Die möglichen negativen Effekte von Basel III auf Kleinbetriebe sollen demnach dadurch abgefedert werden, dass bei Krediten an KMU das Risikogewicht

von bisher 75 auf 55 % reduziert wird. Diese Erleichterung soll auch für Betriebsgründer gelten. Für Infrastrukturprojekte will das EU-Parlament das Risikogewicht halbieren bzw. auch für bestimmte Exportfinanzierungen senken. Damit mehr Kredite unter diese neue Regelung fallen, soll zudem die Retailgrenze, bis zu der Kredite begünstigt werden, von 1 auf 2 Mio. Euro gehoben werden. Die Zustimmung des Rats der Finanzminister steht noch aus.



Bernhard Sagmeister und Christoph Leitl.

# Niederösterreich

## Qualifizierte Mitarbeiter - erfolgreiche Betriebe

**In der „Industrieakademie“ werden Aktivitäten zur Mitarbeiterweiterbildung gebündelt.**

Die Weiterbildung von Mitarbeitern und Führungskräften ist für Industriebetriebe der entscheidende Wettbewerbsfaktor. Dazu haben nun die Industriesparten der Wirtschaftskammern NÖ, Wien und Burgenland die „Industrieakademie“ ins Leben gerufen. Sie soll unter einer gemeinsamen Dachmarke Aktivitäten zur Mitarbeiterweiterbildung bündeln - das Aktionslogo kennzeichnet die gemeinsamen Aktivitäten nach außen. Es werden Seminare und Kurse in den Bereichen Steuern, Innovation sowie Recht angeboten.

„Der aktuelle Wissenstand der Mitarbeiter ist entscheidend für den Unternehmenserfolg“, bekräftigt Spartenobmann

Thomas Salzer die Notwendigkeit der Mitarbeiter-Fortbildung.

Darüber hinaus werden ein jährliches Spezialevent mit einem Impulsvortrag einer interessanten Persönlichkeit sowie die Möglichkeit zum Networking das vielfältige Angebot abrunden. Eine Programmvorschau für das ganze Jahr wird einen Überblick ermöglichen, zu den Veranstaltungen wird gesondert eingeladen.

Die erste Veranstaltung der Industrieakademie beleuchtet Anfang Juni „Grenzüberschreitende Geschäftsfälle im Fokus der Betriebsprüfung“. „Hier kann die Wirtschaftskammer den Betrieben direkt unter die Arme greifen und mit ihrem mannigfaltigen Angebot die Qualifikation der NÖ Industrie-Beschäftigten erhöhen“, unterstreicht Thomas Salzer den Nutzen für die Mitglieder der Sparte Industrie..



V. l.: Wiener Industrieobmann Stefan Ehrlich-Adám, NÖ Spartenobmann Thomas Salzer und der Obmann der Sparte Industrie Burgenland Anton Dallos.

Foto: Rene Wallentin



# EINLADUNG

für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft

## lange nacht der wirtschaft

14. Juni 2012 | 19 Uhr

nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle, unter [wko.at/noe/langenacht](http://wko.at/noe/langenacht) oder auf [www.facebook.com/wknoe](http://www.facebook.com/wknoe)



# Melker Frauen machen sich stark für die Region

Wie die selbstständig tätigen Frauen aus Melk ihr Berufsleben meistern – darum ging es bei einem Netzwerkabend von Frau in der Wirtschaft (FIW) und den Bäuerinnen. Am runden Tisch wurden nicht nur Erfahrungen ausgetauscht, sondern auch gemeinsame Ziele erarbeitet.

Um das Bestehen von Kleinunternehmen zu sichern, spielt vor allem die Regionalität eine wichtige Rolle, ist sich Anita Grönn, die Bezirksvertreterin von FIW Melk, sicher. Damit die Kaufkraft in der Region bleibt, ist es wichtig, sich untereinander zu vernetzen. Was nun die Bäuerinnen und die Unternehmerinnen in Zukunft tun können, damit es ihnen in ihrer Region weiterhin gut geht, und was man verbessern könnte, wurde in Gruppenarbeiten herausgearbeitet.

Nach dem Beantworten von grundsätzlichen Fragen wie: Was unterscheidet uns? und: Wo sind unsere Gemeinsamkeiten? galt es konkrete Ideen niederzuschreiben, was man tun kann, um die Melker Betriebe in weiblicher Hand zu stärken. „Mitgestalten, wo wir wohnen und arbeiten“, hält Bezirksbäuerin Elisabeth Schwameis für äußerst wichtig. Sie erwartete sich vom Abend, dass sich die Frauen vernetzen, untereinander austauschen und wichtige Themen ansprechen.



V. l.: Dir. Elfriede Schaffer, Geschäftsführerin ARGE Bäuerinnen, Anita Grönn, Bezirksvertreterin FIW Melk, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Maria Winter, Präsidentin NÖ Bäuerinnen, Elisabeth Schwameis, Bezirksbäuerin Melk, Silvia Kienast, Geschäftsführerin FIW NÖ.

Fotos: Hofmann



Die Bäuerinnen und die Unternehmerinnen haben gemeinsam Ziele erarbeitet, in welche Richtung es in Zukunft gehen soll. Im Bild die Vortragende Jenny Simanowitz, 1. Reihe links, Elisabeth Schwameis, 1. Reihe rechts, die Vizepräsidentin der NÖ Landwirtschaftskammer Theresia Meier, 2. Reihe links, daneben Maria Winter, daneben Anita Grönn und Herta Mikesch, 2. Reihe rechts, gemeinsam mit den Teilnehmerinnen.

## Gemeinsam erfolgreich

Über zwischenmenschliche Beziehungen und was die Unterschiede zwischen Männern und Frauen sind, sprach die Vortragende des Abends Jenny Simanowitz. Frauen sind emotional risikofreudiger als Männer, was im Business ein großer Vorteil ist, denn die Kommunikation erfolgt immer zuerst emotional. Das strategische Denken im Geschäftsalltag können sich die Frauen hingegen von den Männern abschauen. Lob annehmen zu können, ist das, was die Frauen ihrer Meinung nach noch lernen müssen.

Was Jenny Simanowitz den Teilnehmerinnen sonst noch mit auf dem Weg gab, um im Beruf erfolgreich zu sein: Solidarisch miteinander umzugehen, nicht zu vergleichen und nicht neidisch zu sein und sich gegenseitig bei den Erfolgen zu unterstützen.

Karin Rosenberger vom Babenbergerhof verköstigte die Teilnehmerinnen nach der Veranstaltung mit regionalen Schmankerln.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

# Service



Im Bild v. l. FIW-Geschäftsführerin Silvia Kienast, Pauline Gschwandtner (FIW Horn), WKNÖ-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Vortragende Sylvia Fischer, Gabriele Gaukel (FIW Krems), Anne Blauensteiner (FIW Zwettl), Klaudia Hofbauer-Piffl (FIW Waidhofen/Thaya) und Doris Schreiber (FIW Gmünd).

Foto: Bezirksstelle

## Gesundheitstipps für SIE

Ein gutes Zusammenspiel von Körper, Gefühlen und Gedanken lässt uns gesund sein. So simpel klingt das Gesundheitsrezept von Sylvia Fischer bei der FIW-Regionalveranstaltung „KISS – keep it simple & smart“ in der Bezirksstelle Horn.

### Die Tipps der Expertin:

- ▶ Bleiben Sie im „Hier und Jetzt“.
- ▶ Lassen Sie die Vergangenheit ruhen – Sie können sie ohnehin nicht mehr ändern.
- ▶ Nützen Sie kreative Phasen dafür, etwas Neues in Ruhe zu planen – dann lassen sich Ziele viel freudiger erreichen.

Dass Gesundheit viel mit Eigenverantwortung zu tun hat, das wurde bei dem Vortrag besonders klar. Gut passend zum Unternehmerinnenforum, das am 19. September im Waldviertel – in Schrems – stattfinden wird.

## Die Experten-Tipps vom Gründertag 2012

Der diesjährige Gründertag der Jungen Wirtschaft in Wr. Neustadt stand im Zeichen der „Rhetorik der Verführung“. Die NÖWI hat die Tipps der Experten für Sie zusammengefasst.

Stefan Gössler, Trainer und Rhetorikexperte, zeigte, wie man mit Sprache verführt und verhalf so den rund 200 Teilnehmern zu neuen Einsichten für ihren unternehmerischen Erfolg.

### Für Gössler sind besonders folgende Kompetenzen wichtig:

- ▶ **Autorität:** Wichtig ist die Wahrnehmung durch den Kunden. Auftreten, Betriebslokal und Geschäftspapiere sollen unternehmerische Kompetenz vermitteln. Dadurch werden Preis und Leistung deutlich seltener hinterfragt.
- ▶ **Argumentation:** Leistung und Preis müssen so dargestellt und argumentiert werden, dass sie vom Kunden

leichter akzeptiert werden. Oft empfiehlt es sich z.B. den Preis auf kleinere Einheiten herunter zu brechen; z. B. beim Autokauf die Anschaffungskosten pro Kilometer anzugeben.

- ▶ **Begeisterung:** Mehr als 2/3 aller Menschen sind nach Kaufentscheidungen unschlüssig, ob sie die richtige Wahl getroffen haben. Für den Unternehmer bedeutet dies, den Kunden von der Richtigkeit der Entscheidung zu überzeugen, ihm z. B. zur Kaufentscheidung zu gratulieren. Hat der Kunde eine positive Einstellung zum Geschäftsabschluss, gestaltet sich die Geschäftsabwicklung friktionsfreier und Reklamationen bleiben eher aus.



Foto: z. V. g.

Die Experten des Gründertages (v. l.): Martin Freiler, JW-Vorstand, Thomas Url, JW-Bundesvorstand, Margit Bollenberger, Bollenberger Beratungsgruppe, Andrea List-Margreiter, WKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt, Stefan Gössler und Andrea Klemm, Wr. Neustädter Sparkasse, Gustav Glöckler, JW Wr. Neustadt und Dieter Bader, Gründerservice NÖ.

### Noch mehr Erfolgstipps

- ▶ Fragen Sie und nutzen Sie alle Informationsquellen.
- ▶ Fangen Sie jetzt damit an, ein Netzwerk zu knüpfen.
- ▶ Holen Sie rechtzeitig Ihre

Bank als Partner ins Boot.

- ▶ Unterschätzen Sie in der Anfangsphase nicht die Nachzahlungen für Steuer und Sozialversicherung.
- ▶ Lassen Sie Ihre Versicherungen regelmäßig durchchecken.

# Mit Forschung zum Weltmarktführer

Hohe Kompetenz der F&E-Abteilung und ein hervorragend ausgebildeter Mitarbeiterstab haben Medek & Schörner zum Weltmarktführer beim Bau von Kabelbedruckungsmaschinen und Farbcodieranlagen für Lichtwellenleiter gemacht.

Die Firma Medek & Schoerner wurde 1929 als Mechanikerbetrieb gegründet und ist spezialisiert auf die Herstellung von Bedruck- und Signiergeräten für strangförmige Produkte, vor-

nehmlich Drähte, Kabel, Rohre und Profile. Die Produktpalette beginnt bei Signiermaschinen einfacher Bauart und reicht bis zu Geräten in modernster Technologie mit vollautomatischen Steuerungen für den Einsatz in Produktionsanlagen. Neue Komponenten von Medek & Schoerner sind auch mit Anlagen kompatibel, die schon viele Jahre in Betrieb sind. Ziel ist es, nicht nur Produkte und Maschinen zu verkaufen, sondern für jedes Projekt eine kundenspezifische, optimierte Lösung anzubieten.

Durch die guten und engen Kontakte zu Unternehmen der Kabel- und Drahtindustrie werden stets neue Anforderungen an das Unternehmen herangetragen, die in Folge rasch in neue Maschi-

nenkonzepte umgesetzt werden. So wird kontinuierliche Weiterentwicklung und Innovation ermöglicht. In allen Bereichen einer Projektumsetzung ist die rasche Entwicklung und Realisierung neuer Ideen von großer Bedeutung. Kompetenz und Erfahrung, Beweglichkeit und hohe Motivation sind Schlüsselfaktoren bei der Bewältigung anspruchsvoller Aufgabenstellungen.

„Das TIP Weinviertel ist für uns ein wichtiger Partner, wenn es um Forschung, Projekt- und Inno-

**SERIE, TEIL 11**

**Vitale Betriebe  
in den Regionen**

ventionsmanagement geht. Bei der Erweiterung des Standortes in NÖ bzw. der Übersiedlung aus Wien ist die regionale Ansprechperson ein wichtiger Netzwerkpartner“, so F&E-Verantwortlicher Manuel Lichtscheidl.



Foto: z. V. B.



**TIP**  
Technologie- und  
InnovationsPartner

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)



**Bis zu EUR 1.250,-  
BlueMotion-Bonus\***

## Die BlueMotion Technology-Modelle.

Volkswagen setzt mit den neuen umweltfreundlichen Modellen ein Zeichen im Güter- und Personentransport. Die BlueMotion Technologie von Volkswagen – das ist gelebte Verantwortung für Sie und unsere Umwelt. Durch innovative Technologien wie das Motor-Start-Stopp-System oder die Bremsenergie-Rückgewinnung werden Verbrauch und Emissionen deutlich gesenkt. Bei uneingeschränktem Fahrspaß!

**BlueMotion Technology – ab sofort bei allen Modellen bestellbar!**



Nutzfahrzeuge

\* Unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. MwSt. und NoVA. Gültig bei Kauf von 12.1. bis 30.6.2012 für alle BlueMotion Technologies-Modelle. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos. Verbrauch: 4,9 – 8,6 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 129 – 226 g/km.

# Direktvergabe mit Bekanntmachung

SERIE, TEIL 17

## Öffentliche Ausschreibungen leicht gemacht

Um Auftraggebern und Unternehmern die Beschaffung bei kleineren Aufträgen zu erleichtern, wurde das neue Verfahren „Direktvergabe mit Bekanntmachung“ eingeführt.

Bei diesem Vergabeverfahren gelten die strengen Regeln des Vergaberechts nur eingeschränkt. Es wurde mit 1. April 2012 eingeführt, um möglichst formfrei, aber mit angemessener Transparenz einkaufen zu können.

- **Bis zu welcher Summe kann der Auftraggeber die „Direktvergabe mit Bekanntmachung“ wählen?**  
Bis 130.000 Euro (geschätzter Auftragswert ohne USt) bei Liefer- und Dienstleistungsaufträgen, bis 500.000 Euro bei Bauaufträgen.

- **Wo muss eine Direktvergabe mit Bekanntmachung veröffentlicht werden?**

Die Bekanntmachung muss im jeweils verpflichtenden elektronischen Publikationsmedium erfolgen. Für Bundesauftraggeber ist

das der „Amtliche Lieferanzeiger“ der Wiener Zeitung. In NÖ müssen öffentliche Auftraggeber in den „Amtlichen Nachrichten Niederösterreich“ publizieren.

- **Welche Mindestangaben muss eine solche Bekanntmachung enthalten?**

Die Bezeichnung des Auftraggebers, den Gegenstand der Leistung sowie Erfüllungsort und Leistungsfrist, einen Hinweis, wo nähere Informationen über die zu vergebende Leistung sowie über den weiteren Verfahrensablauf verfügbar sind, und die ausdrückliche Bezeichnung als „Direktvergabe mit Bekanntmachung“.

- **Wie läuft eine Direktvergabe mit Bekanntmachung ab?**

Das Verfahren ist frei gestaltet. Eingehalten werden müssen

grundsätzlich nur die Transparenzvorschriften. Es liegt im Ermessen des Auftraggebers, das Verfahren einstufig oder mehrstufig durchzuführen. Ein Verhandeln mit Bietern ist zulässig oder auch eine Reduktion der Bieter im Laufe des Verfahrens. Die Kriterien, nach denen der Unternehmer für den Zuschlag ausgewählt werden soll, müssen allerdings zu Beginn festgelegt und den interessierten Unternehmern vorab bekannt gegeben werden. Einziges Kriterium kann auch nur der Preis sein.

- **Muss mir der Auftraggeber sagen, an wen und zu welchem Preis er einen Auftrag vergeben hat?**

Der Auftraggeber hat den Unternehmern, die sich um eine Teilnahme am Verfahren beworben haben oder die ein Angebot gelegt haben, unverzüglich nach Zuschlagserteilung mitzuteilen, welchem Unternehmer der Zuschlag erteilt wurde – auch der Gesamtpreis ist anzugeben. Ich kann mich als „Mitstreiter“ im

Wettbewerb nach Zuschlagserteilung allerdings nicht an eine Vergaberechtsschutzinstanz wenden.

- **Kann ich mich gegen eine Direktvergabe mit Bekanntmachung wehren, wenn ich nicht beauftragt werde?**

Gegen eine Direktvergabe mit Bekanntmachung kann nur sehr eingeschränkt vorgegangen werden: Angefochten werden kann nur die Wahl des Verfahrens selbst, also die Auswahl der Direktvergabe mit Bekanntmachung (z.B. Auftragswert höher als € 130.000 bzw. € 500.000) und die Bekanntmachung.

### KONTAKT

- Mehr Infos unter Tel. 02742/851 DW 16210 oder [wirtschaftspolitik@wknoe.at](mailto:wirtschaftspolitik@wknoe.at)

## Ist Ihre Firma schon fit für die neue Stahlbaunorm EN 1090?

Die neue Stahlbaunorm EN 1090 macht in Zukunft Zertifizierungen für alle Stahl- und Metallbauer erforderlich. Das WIFI unterstützt betroffene Unternehmen mit der Ausbildung zertifizierter Schweißer.

Unternehmen, die Schweißungen an Stahltragwerken und -konstruktionen ausführen, benötigen Schweißer, die nach EN 287-1 und ISO 9606/2 geprüft sind.

### Bin ich betroffen?

Diese Regelung betrifft alle Firmen aus dem Bereich Stahl- oder Metallbau, denn diese Personenzertifikate für Elektroden- und beide Schutzgas-Schweißverfahren sind der erste Schritt für die Audit-Zulassung für Unternehmen laut EN 1090 (Regelwerk für die Ausführung von Tragwerken).

Das muss u. a. bei Schweißarbeiten an folgenden Konstruktionen beachtet werden: Geländer, Stiegen und Stahlkonstruktionen,

Fachwerke, Aussichtstürme, Geschoßaufstockungen, Hallenbau, Brücken, usw. Das WIFI unterstützt Unternehmen bei der Abklärung, welche Schulungen und Zertifikate für die Produktherstellung erforderlich sind. Zertifikate können im WIFI für Stahl-, Aluminium- und Kunststoffschweißer sowie Hartlöter und Betonstahlschweißer erlangt werden.

### KONTAKT

Nähere Informationen erhalten Sie im WIFI NÖ bei Josef Illmayr, Tel. 02742/890 2229 oder Herbert Ruhrhofer, Tel. 02742/890 2352.

## Öffentliche Auftragsvergabe: Über Neuerungen informieren!

Am 12. Juni 2012 veranstaltet die Wirtschaftskammer NÖ eine Informationsveranstaltung zum Thema „Neuerungen in der öffentlichen Auftragsvergabe“.



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Mit 1. April 2012 ist eine Novelle zum Bundesvergabegesetz in Kraft getreten, die vor allem Erleichterungen für die Vergabe von Aufträgen im Unterschwellenbereich – und somit für KMU – bringen soll. Absolute Neuheit ist die Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung. Gleichzeitig laufen derzeit bereits die Arbeiten am neuen EU-Vergaberichtlinienpaket, das EU-weit neue Rahmenbedingungen für die öffentliche Auftragsvergabe vorsieht. Neue-

rungen im Rechtsschutz bringen ebenfalls Herausforderungen für Unternehmer sowie für Auftraggeber.

Informieren Sie sich bei dieser Veranstaltung über all diese Themen und holen Sie sich wertvolle Tipps, wie Sie die Regionalvergabe für Ihren geschäftlichen Erfolg nutzen können!

### Wann und wo?

Die Veranstaltung findet am 12. Juni um 17 Uhr im WIFI St. Pölten, Mariazeller Str. 97, 3100 St. Pölten, Julius Raab Saal, statt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter 02742/851 DW 16201, [wirtschaftspolitik@wknoe.at](mailto:wirtschaftspolitik@wknoe.at) bzw. auf <http://wko.at/noe/vergabe>. Anmeldeschluss ist der 4. Juni 2012!

# Baurestmassen: Nachfrage trifft Angebot

Am 13. Juni 2012 veranstaltet die Wirtschaftskammer NÖ gemeinsam mit dem Land NÖ einen Vergabedialog zum Thema „Baurestmassen“.

Baurestmassen sind nicht Abfall, sondern haben einen Wert – über dieses brennende Thema gab es bereits eine Fachtagung im Frühling. Derzeit stehen in Niederösterreich ca. 500.000 Wohngebäude und ca. 70.000 Nicht-Wohngebäude. Die „Lebenserwartung“ für Wohnhäuser wird mit 80 bis 100 Jahren angesetzt.

In den Gebäuden sind Millionen Tonnen an Metallen, Holz, Kunststoffen und mineralischen Baustoffen verbaut, die einen erheblichen Wert für die Volkswirtschaft aufweisen. In Niederösterreich fließen ca. 50 Prozent der jährlich anfallenden 1,6 Mio. Tonnen Baurestmassen in den Straßen- und Wegebau oder werden auf der Baustelle direkt verfüllt.

Beim „Vergabedialog Baurestmassen“ können Auftraggeber

und Auftragnehmer über Erfahrungen aus der Vergangenheit mit Ausschreibungen betreffend Baurestmassen diskutieren und neue Wege für die Zukunft erörtern.

Ziel des Vergabedialogs ist es, zu einer Verbesserung der öffentlichen Vergabep Praxis auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite zu gelangen.

Nutzen Sie die Chance und informieren Sie sich, wie mit dem Thema Baurestmassen bei öffentlichen Ausschreibungen umgegangen werden kann!

Die Veranstaltung findet am 13. Juni um 17 Uhr im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, Raum E046, statt. Infos und Anmeldung: 02742/851/DW 16201, wirtschaftspolitik@wknoe.at bzw. <http://wko.at/noe/vergabe>.

Anmeldeschluss: 6. 6. 2012.

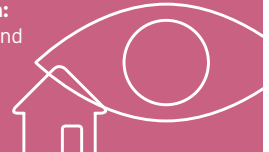


Foto: Bildagentur Waldhaus!

## GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

**Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:**  
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

[www.esan-zb.at](http://www.esan-zb.at)



## Universitätslehrgang Management & Umwelt erstmals mit MBA-Abschluss

Sie wollen Umweltschutz kostensenkend und risikominimierend in Ihrem Unternehmen umsetzen? Dann sollten Sie sich über den Lehrgang Management & Umwelt informieren!

Der bewährte postgraduale Lehrgang Management & Umwelt wird heuer zum ersten Mal mit dem Abschluss MBA – Environmental Management – in Kooperation von Umwelt Management Austria mit der Universität für Bodenkultur durchgeführt.

Lehrveranstaltungen in den Bereichen Umwelt, Technik, Recht und Management fördern interdisziplinäres Denken und Arbeiten. In Projekten und Fallstudien trainieren die Teilnehmer die praktische Umsetzung.

Durch die Bündelung der Anwesenheit am Seminarort in 9 Modulen zu je 6 Tagen innerhalb von etwa 16 Monaten kann die Ausbildung auch berufsbegleitend absolviert werden.

Sie spricht daher sowohl Akademiker mit Praxiserfahrung wie

auch Jungakademiker mit einem ersten akademischen Abschluss an.

Vielfältiger Nutzen des Lehrgangs für Absolventen und ihre Arbeitgeber ergibt sich aus dem direkten Praxisbezug, gepaart mit fundiertem theoretischem Wissen und den vermittelten Fähigkeiten, Umweltschutz kostensenkend und risikomindernd in Unternehmen und Organisationen umzusetzen.

### KONTAKT

Der Lehrgang startet am 17. September 2012. Anmeldeschluss ist der 10. Juli 2012. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.uma.or.at>.

## WKÖ warnt vor „Scheingeschäften“ mit einer chinesischen Firma

Das Unternehmen „Xi`an Tongou Import and Export Trading Co., Ltd.“ wirbt aggressiv um Großaufträge in Europa. Die Außenwirtschaft Österreich (AWO) rät von Geschäftskontakten ab!

Das chinesische Unternehmen „Xi`an Tongou Import and Export Trading Co., Ltd.“ ist zwar ordnungsgemäß bei den Behörden registriert und verfügt auch über eine Außenhandelsberechtigung beim Zoll, an seiner Seriosität darf aber gezweifelt werden: Auffällig ist, dass sich diese chinesische Firma sehr aggressiv um Vertragsabschlüsse an österreichische Unternehmen wendet und es sich dabei um sehr unterschiedliche Produkte handelt.

Die Anfragen seitens des chinesischen Unternehmens weisen folgende Merkmale auf: Ein Großauftrag wird sofort in Aussicht gestellt, die Erstangebote der europäischen Firmen werden ohne große Nachverhandlungen sofort akzeptiert, es gibt keine detaillierten Absprachen über Qua-

lität und keinen Austausch von Produktmustern, eine Bestellung oder ein Vertrag wird unmittelbar erstellt.

### Keine Einladungsschreiben ausstellen!

Sollten Sie im Zuge eines in Aussicht gestellten Großauftrages durch dieses Unternehmen zu einem Besuch in China gedrängt werden oder umgekehrt durch die chinesische Firma ein rascher Besuch in Österreich vorschlagen werden, empfiehlt die AWO, dies abzulehnen und insbesondere von der Ausstellung von Einladungsschreiben Abstand zu nehmen.

Für Fragen wenden Sie sich an das AWO-Referat Fernost, Tel. 05/90 900 DW 4352 oder E-Mail [awo.fernost@wko.at](mailto:awo.fernost@wko.at).

**IHR  
MEHRWERT:  
Seminare mit  
Durchführungs-  
garantie!**



**WIFI.**  
Wissen Ist Für Immer. WIFI Niederösterreich

# Wer haftet bei einem Arbeitsunfall?

**Die Unfallversicherung trifft Vorsorge für die Erste-Hilfe-Leistung bei Arbeitsunfällen sowie für die Unfallheilbehandlung, für die Rehabilitation von Verletzten und für die Entschädigung nach Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten.**

Damit kann der Arbeitnehmer Ansprüche aus dem Arbeitsunfall – dazu gehört auch der Anspruch des Versicherten auf eine Verrentenrente – grundsätzlich lediglich der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), nicht aber seinem Dienstgeber gegenüber erheben.

## Schadenersatzpflicht des Dienstgebers gegenüber dem Dienstnehmer

Eine unmittelbare Schadenersatzpflicht des Dienstgebers gegenüber dem Dienstnehmer bzw. bei dessen Tod gegenüber den Hinterbliebenen ist ausschließlich auf jene Fälle beschränkt, in denen der Dienstgeber den Arbeitsunfall vorsätzlich verursacht hat.

Vorsatz des Dienstgebers liegt vor, wenn der Schaden widerrechtlich mit Wissen und Willen des Dienstgebers verursacht worden ist. Der Vorsatz muss dabei Eintritt und Umfang des Schadens umfassen.

Beruhet der Arbeitsunfall hingegen auf einem fahrlässigen Verhalten des Arbeitgebers – sei es ein grob fahrlässiges Verhalten, sei es ein leicht fahrlässiges Verhalten, was meist der Fall ist –, kann ein Schadenersatzanspruch des Dienstnehmers gegenüber dem Arbeitgeber gar nicht entstehen.

Hat der Dienstgeber den Arbeitsunfall vorsätzlich verursacht, bleibt der Anspruch des Geschädigten gegenüber der Unfallversicherung bestehen. Der Schadenersatzanspruch des Versicherten bzw. der Schadenersatzanspruch seiner Hinterbliebenen ist um die Leistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung vermindert.

Die AUVA ihrerseits kann in diesem Fall die von ihr an den geschädigten Dienstnehmer bzw. an die Hinterbliebenen des Dienstnehmers erbrachte Leistung vom

schädigenden Dienstgeber zurückfordern.

## Schadenersatzpflicht des Dienstgebers gegenüber der AUVA

Hat der Dienstgeber den Arbeitsunfall oder die Berufskrankheit vorsätzlich oder durch grobe Fahrlässigkeit verursacht, so hat er den Trägern der Sozialversicherung alle nach diesem Bundesgesetz zu gewährenden Leistungen zu ersetzen.

Dies gilt nicht, wenn die AUVA eine Integritätsabgeltung bezahlt, weil der Versicherte durch den Arbeitsunfall eine erhebliche und dauernde Beeinträchtigung der körperlichen oder geistigen Integrität erlitten hat.

## Ausmaß der Beträge bei einer Haftung gegenüber der AUVA

Die Kosten der Kranken- bzw. der Unfallheilbehandlung sind mit einem Betrag abzugelten, der für jeden Tag der Dauer einer solchen Behandlung im Ausmaß des halben Krankengeldes zu leisten ist. Der Ersatzanspruch für eine durch die AUVA zu gewährende Rente bestimmt sich durch Geschlecht und Lebensalter des Unfallopfers.

Durch ein Mitverschulden des durch den Arbeitsunfall verletzten Mitarbeiters wird die Schadenersatzpflicht des Arbeitgebers gegenüber der AUVA weder aufgehoben noch gemindert.

Wurde der Arbeitsunfall vom Unternehmer nicht vorsätzlich herbeigeführt, kann die AUVA auf den Ersatzanspruch gegenüber dem Arbeitgeber ganz oder teilweise verzichten, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse des Arbeitgebers dies begründen. Damit werden existenzbedrohende Ersatzansprüche der AUVA gegenüber den Dienstgebern vermieden.



Foto: Bildagentur Waldhäusl

## Arbeitsunfälle durch Verkehrsmittel

Eine unmittelbare Schadenersatzpflicht des Dienstgebers gegenüber dem Dienstnehmer bzw. bei dessen Tod gegenüber den Hinterbliebenen besteht weiters nicht, wenn der Arbeitsunfall durch ein Verkehrsmittel eingetreten ist, für dessen Betrieb auf Grund gesetzlicher Vorschrift eine erhöhte Haftpflicht besteht.

Verkehrsmittel sind insbesondere Kraftfahrzeuge, Eisenbahnen, Seilbahnen, aber auch Schleplifte, nicht aber Planierdrauen, Gabelstapler und Pistenfahrzeuge, weil es sich dabei um Fahrzeuge handelt, die nicht für den Straßenverkehr zugelassen sind.

Der Dienstgeber haftet nur bis zur Höhe der aus einer bestehenden Haftpflichtversicherung zur Verfügung stehenden Versicherungssumme. Ist der Arbeitsunfall durch den Dienstgeber vorsätzlich verursacht worden, ist die Haftung des Dienstgebers nicht mit der zur Verfügung stehenden Versicherungssumme begrenzt. Der Arbeitnehmer kann in diesem Fall einen darüber hinausgehenden Schadenersatzanspruch geltend machen.

## Schadenersatzpflicht des Aufsehers

Die geschilderten Schadenersatzansprüche der AUVA bei Fahrlässigkeit bzw. des Arbeitnehmers bei Vorsatz können aber auch gegenüber dem Aufseher im Betrieb geltend gemacht werden.

### Aufseher ist, wer...

- ▶ für das Zusammenwirken persönlicher und technischer Kräfte verantwortlich ist, und
- ▶ andere Betriebsangehörige oder einen Betriebsvorgang in eigener Verantwortung überwacht, und somit
- ▶ die Leitung eines bestimmten Arbeitsvorganges mit Weisungsbefugnis, und damit die Fürsorgepflicht für die körperliche Sicherheit anderer Dienstnehmer übernommen hat.

### MEHR INFOS

in Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle, die Kontaktdaten finden Sie unter [wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)

# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9-16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 6.6. WK St. Pölten 02742/85118018; > 20.6. WK Amstetten 07472/62727	
Semmering-Basistunnel	29. Mai ab 19 Uhr	Projekt Semmering-Basistunnel neu - Chancen für die Betriebe der Region Neben einer kurzen Vorstellung des Bauprojektes, werden die Auftrags- und Zuliefermöglichkeiten für die regionalen KMU erläutert. Infos: 02635/65163	Haus der Wirtschaft Triester Straße 63 2620 Neunkirchen
SVA Power Camp	30. Mai bis 3. Juni	Fit zu mehr Erfolg! Die Powertage von SVA und WKNÖ sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen, die Leistungsfähigkeit zu steigern. Infos und Anmeldung: 05/08 08-9211 oder -9241, <a href="mailto:direktion.noe@svagw.at">direktion.noe@svagw.at</a>	Schneeberghof Wr. Neustädter Str. 24 2734 Puchberg
Nordic Walking Tag der SVA	1. Juni 8:30-17 Uhr	Wenige Minuten Nordic Walking verbessern nachhaltig Ihre körperliche Fitness und machen Sie leistungsfähiger. Lernen Sie diesen Sport unter professioneller Leitung in Theorie und Praxis kostenlos kennen. Infos: 05/08089211	Hotel Sole-Felsen-Bad Albrechtser Straße 14 3950 Gmünd
Der professionelle Businessplan	4. + 6. Juni	An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen. Anmeldung bis 28.5. unter <a href="http://www.riz.at/veranstaltungen">www.riz.at/veranstaltungen</a> . Infos: 02622/26326-105	RIZ Krems Magnesitstraße 1 3500 Krems
Die Normverbrauchsabgabe	5. Juni 9 - 13 Uhr	Mitglieder des Fahrzeughandels / Themenschwerpunkte: Allgemeine Bestimmungen des NoVA-Gesetzes, Besondere NoVA-Bestimmungen für den Fahrzeughandel, Behandlung praktischer Beispiele. € 25,- Infos: 02742/851-19320	WKNÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
Infoabend Berufsreifeprüfung	11. Juni ab 17 Uhr	Nutzen Sie die Gelegenheit, sich an diesem Abend über die Berufsreifeprüfung zu informieren. Anmeldungen ab sofort beim WIFI NÖ unter 02742 890-2240.	BHAK u. BHASCH 2460 Bruck/Leitha
Vergabedialog „Baurestmassen“	13. Juni ab 17 Uhr	Vergabedialog „Baurestmassen“ - Nachfrage trifft Angebot Infos: 02742/851-16210	WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97

## UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	4. Juni	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	18. Juni		WK St. Pölten

## VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	115,9
		VPI 00	128,1
		VPI 96	134,8
<b>April 2012</b>	<b>105,8</b>	VPI 86	176,3
		VPI 76	274,0
Veränderung gegenüber Vormonat	+0,4%	VPI 66	480,9
Vorjahr	+2,3%	VPI I /58	612,7
		VPI II/58	614,7
		KHPI 38	4639,9
		LHKI 45	5383,6
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100			

## VERANSTALTUNGSTIPP

### Systematic Innovation Werkzeuge zur „systematischen Innovation“

In den Workshops zu „Innovations- und Kreativitätsmethoden“ vermitteln wir Ihnen in komprimierter Form ausgewählte Instrumente. Dabei wird nicht nur in der Theorie auf die Funktionsweise der Methoden eingegangen - die praktische Anwendung und das „Erleben“ der Methode nehmen ebenfalls breiten Raum ein!

- ▶ Am 21. Juni 2012 von 14 bis 18 Uhr in der WKNÖ St. Pölten  
Infos und Anmeldung: 02742/851-16501, [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at)



**NACHFOLGEBÖRSE**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet in Schwechat (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession, biete ich einen miet- und pachtfreien ca. 14m <sup>2</sup> großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagen-Genehmigung zur Übernahme, gegen eine angemessene Investitionsablässe an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 34 Jahren. Kurze Info über die (fast ungläubliche) Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Abfallsammler/behandler/verwerter - Handel	Industrie- viertel	Reifen und Kunststoffentsorgung. Volleinbezahlte, 2 Jahre alte GmbH in der Entsorgungsbranche mit §24-Genehmigung inkl. vieler Schlüsselnummern (Kunststoff, Textil, Reifen) zu verkaufen. Kundenstock und Entsorgungsschienen vorhanden. Fixpreis € 50.000,-.	A 4190
Fußpflege und Kosmetik	Langenlois	Nachfolger für Fußpflege und Kosmetik in 3550 Langenlois gesucht. Komplett eingerichtet, günstige Miete. Nähere Informationen unter Tel.: 0650/34 08 000.	A 4212
Gastronomie	Bruck/Leitha	Gutbürgerliches Gasthaus mit Gastgarten. Traditionelles Gasthaus mit Schankraum und weiteren 3 Gasträumen, insgesamt 90 Sitzplätze, getrennter Nichtraucher- und Raucherbereich. 40 Sitzplätze im Gastgarten teilweise unter einer Weinlaube. Das Lokal besitzt eine Holzvertäfelung, die den ursprünglichen Charakter unterstreicht.	A 4228
Handelsge- werbe	Weinviertel	Geschenkartikel; kleines Ofen-Studio; Postpartner; komplett eingerichtet. Ablöse für Einrichtung und Waren-Lager: € 55.000,-.	A 4238
Gastronomie, Imbiss	Horn	Restaurant/Imbiss, oder andere Branche. Gut frequentierte Lage beim EKZ Horn; genügend Parkplätze; 50-60 Sitzplätze, Gastgarten; optimal für Wirtepaar; gutes Tagesgeschäft!	A 4240
Gastgewerbe	Industrie- viertel	Suche Pächter für Kaffee-Restaurant und/oder Gasthof. Neues nostalgisches Kaffeehaus im Ortszentrum mit 60 Sitzplätzen und 200 m <sup>2</sup> Gastgartenfläche sowie Gasthof in Ruhelage und schöner Aussicht 2,5km außerhalb des Ortes mit 600 m <sup>2</sup> Gewerbefläche, 300 m <sup>2</sup> Kellerfläche und 400 m <sup>2</sup> Gastgartenfläche.	A 4239
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal, komplett eingerichtet, mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/5412356.	A 3059
Fußpflege - Handpflege	Bez. Mödling	Nachfolge - Fußpfleger(in), auf selbstständiger Basis, für renommierten Friseur-Kosmetik-Salon gesucht (25 m <sup>2</sup> ). Lage: 2345 Brunn/Gebirge (bei SCS). Nähere Informationen unter der Tel.: 0699/1250 42 32.	A 3355
Friseur	Bezirk Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse.	A 3986
Raumausstattung - Tapezierer, Maler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Nachfolger gesucht - wegen Pensionierung (aus Altersgründen) zu verkaufen. Verkaufsraum 180 m <sup>2</sup> , Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke u. Mischanlage.	A 4108
Fachbetrieb für Sonnen- schutz	Bez. Mödling	Sonnenschutzfirma (Kundenstock) zu verkaufen. Wir liefern und montieren Jalousien, Rollläden, Markisen etc. Reichhaltiger und guter Kundenstock, jedoch ohne Lokal, Maschinen etc. zu verkaufen. Neuer Firmensitz sollte jedoch auch im Raum Mödling sein (wegen Dauerkunden Private und Gemeinden). Abgabe wegen Pensionierung. Ausgezeichnete Ertragslage und Auslastung, da Dauerkunden sowie div. Lieferverträge bestehen! Gut eingearbeitetes Personal kann übernommen werden. Informationen unter Tel.: 02236/33404.	A 4150

**AUSSCHREIBUNG**

Das Schülerheim der Landesberufsschule Pöchlarn schreibt folgende Lieferungen unverbindlich für das Schuljahr 2012/2013 aus:

Etwa 6.500 kg Fleisch u. Fleischwaren; etwa 2.500 kg Geflügel; etwa 4.500 kg Wurst und Wurstwaren. Etwa 2.000 kg Brot; etwa 70.000 Stück Semmeln; etwa 700 Stk. Jourgebäck; etwa 500 kg Semmelwürfel; etwa 300 kg Brösel.

Anbotsschluss: 22.06.2012; Anbotsunterlagen können ab sofort bei der Verwaltung des Schülerheimes der Landesberufsschule Pöchlarn, Jubiläumsstraße 7, 3380 Pöchlarn, E-Mail: office@internat.lbspoechlarn.ac.at, angefordert werden.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Höhepunkte des Abends

- ♥ Schmankerl-Buffer - Bodenständiges aus „Großmutter's Küche“
- ♥ Live-Musik für Tanz & gute Stimmung
- ♥ Zielschießen mit Luftdruckgewehr - Siegerehrung mit Sachpreisen
- ♥ Cigarrenlounge - Chill out auch für NichtraucherInnen
- ♥ Wein & Co - Weinverkostung
- ♥ Cocktails made in Austria & „Hochprozentiges“ aus Österreich
- ♥ Sommernachts-Feuerwerk

Fußball-EM:  
Live-Übertragung  
mit Flat-Screen!

Auf ein Wiedersehen beim 19. Sommerfest der Landesinnung BAU NÖ freuen sich:

**Bmstr. Ing. Robert Jägersberger**  
Landesinnungsmeister, Landesinnung Bau NÖ und  
**EUR ING Bmstr. Walter Seemann, MSc,**  
Vorsitzender Fachausschuss  
jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ



**Infos & Anmeldung:** Tel. 02742/313 225, E-Mail: hdb@wknoe.at,  
jbw@wknoe.at, www.bau-noe.at **Veranstalter:** Landesinnung Bau NÖ /  
jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ, Daniel Gran-Straße 48/2, 3100 St. Pölten



Partner der jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ:



## 19. Sommerfest der Landesinnung Bau NÖ

**15. Juni 2012**

ab 18:00 Uhr im Schlossgarten  
von Schloss Haindorf, Langenlois



**Dresscode:** Abendkleidung oder festliche Tracht.  
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt (Festzelt).

**Teilnahmebetrag:** EUR 39,- pro Person - beinhaltet Eintritt,  
Verpflegung „All Inclusive“, Gutscheine für Cigarren und Zielschießen.

# Wir suchen: IHREN HOLZBAU

holz  
bau  
preis 2012

## Holzbaupreis Niederösterreich 2012

Das Land NÖ und proHolz NÖ zeichnen die besten Holzprojekte aus. Reichen Sie jetzt ein! Prämiert werden Neubau, Zu- und Umbau, Öffentlicher Bau, Nutzbau und Außer Landes.

EINREICHEN  
und insgesamt  
**10.000€**  
GEWINNEN

Weitere Details unter [www.holzbaupreis-noe.at](http://www.holzbaupreis-noe.at)

pro:Holz  
Niederösterreich



# Nachhaltig engagiert

Der TRIGOS zeichnet Unternehmen aus, die sich besonders für Nachhaltigkeit einsetzen und ihre gesellschaftliche Verantwortung vorbildhaft wahrnehmen. Lesen Sie in dieser NÖWI-Beilage die Firmenportraits der TRIGOS-Gewinner 2012. Seiten 2 – 4



## DIE NOMINIERTEN:

### KATEGORIE ARBEITSPLATZ

- ▶ bene AG, Waidhofen/Ybbs
- ▶ Moorheilbad Harbach, Harbach
- ▶ WimTec Elektronische Steuerungs- und Meßgeräte GmbH, Ferschnitz

### KATEGORIE GESELLSCHAFT

- ▶ bauMax AG, Klosterneuburg
- ▶ fab4minds Informationstechnik GmbH, Vitis
- ▶ Vöslauer Mineralwasser AG, Bad Vöslau

### KATEGORIE MARKT

- ▶ GARTENleben, Zwettl
- ▶ Gugler GmbH, Melk
- ▶ NaKu – aus natürlichem Kunststoff, Wr. Neustadt

### KATEGORIE ÖKOLOGIE

- ▶ Grasl Druck & Neue Medien GmbH, Bad Vöslau
- ▶ NXP Veranstaltungsbetriebs GmbH, St. Pölten
- ▶ Wopfinger Baustoffindustrie GmbH, Waldegg



Die TRIGOS-Trophäen 2012 wurden mittels Mülltonnen Recycling im Wege der sozialen Produktion hergestellt.

Foto: Nadja Meister

## KOMMENTARE



### NÖ Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav:

„In Niederösterreich wächst die Zahl der Unternehmen, die sich in Sachen Nachhaltigkeit engagieren. Mit dem TRIGOS wollen wir jährlich die Besten vor den Vorhang holen.“

Foto: Land NÖ

### WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl:

„Nachhaltiges Wirtschaften zählt zu den absoluten Erfolgsfaktoren für unsere Unternehmen. Nachhaltigkeit und unternehmerischer Erfolg sind kein Gegensatz, sondern eine perfekte Kombination.“

Foto: WKNÖ



Mit dem – auf Initiative des Landes Niederösterreich – ausgelobten TRIGOS Niederösterreich 2012 werden heuer zum zweiten Mal jene Betriebe ausgezeichnet, die Corporate Social Responsibility (CSR), also die soziale und ökologische Verantwortung, erfolgreich in ihre Unternehmertätigkeit integriert haben.

## Wer konnte teilnehmen?

Einreichen konnten Unternehmen in vier verschiedenen Kategorien: Arbeitsplatz, Gesellschaft, Markt und Ökologie. Teilnahmeberechtigt waren alle Mitglieder der Wirtschaftskammer NÖ. Insgesamt haben sich 34 Firmen um die Trophäe beworben. Nominiert wurden 12 Unternehmen. Zusätzlich zu den vier Categoriesiegern wurde heuer ein Ehrenpreis für besonderes regionales Engagement vergeben.

## Wer steht hinter dem TRIGOS NÖ?

Die Träger des TRIGOS NÖ sind: Land NÖ, Industriellenvereinigung und Wirtschaftskammer NÖ, Caritas, Rotes Kreuz, SOS-Kinderdorf, Umweltdachverband, Diakonie und Business Data Consulting Group. respACT (austrian business council for sustainable development) – Träger auf Bundesebene – ist in NÖ Kooperationspartner. Die Kategorie „Ökologie“ wird von der Niederösterreichischen Versicherung, die Kategorie „Markt“ von der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Kategorie „Gesellschaft“ von der Raiffeisen Holding Niederösterreich-Wien gewidmet. Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen mit den TRIGOS-Gewinnern Vorzeigebispiele, wie sich Nachhaltigkeit und unternehmerischer Erfolg perfekt kombinieren lassen. **Mehr Infos auf [www.trigos.at](http://www.trigos.at).**

## Kategorie Arbeitsplatz: WimTec Elektro- nische Steuerungs- und Meßgeräte GmbH

# Wasser „denkt mit“

Nachhaltigkeit war bei WimTec im Bezirk Amstetten von Anfang an der Unternehmenszweck. Firmengründer Herbert Wimberger war 1991 angetreten, Steuerungen auf den Markt zu bringen, die den Verbrauch von Wasser und Energie im Sanitärbereich reduzieren.

Heute wird bei WimTec – erst vor kurzem als Leitbetrieb zertifiziert – die Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft, Kunden und Mitarbeitern auf breiter Ebene gelebt.

Das beginnt bei der Mitsprache der (derzeit 56) Mitarbeiter, bei der Gestaltung der Arbeitszeiten und reicht bis hin zu speziellen Bildungsplänen: „Wir erarbeiten gerade ein Weiterbildungsmodell für Mitarbeiterinnen über 40, die dann als Mentoren für die jüngere Generation tätig sein sollen“, so Wimberger. Stolz ist er auch darauf, dass in 21 Jahren keine einzige Frührentierung beantragt

wurde. „Die Möglichkeit, Familie und Beruf in Einklang zu bringen, Weiterbildung und die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer sehen wir als wichtigen Aspekt.“

Zudem würden die berührungslos bedienbaren Armaturen (SanTec) auch im Alter oder bei Krankheit den selbstständigen Zugang zu Wasser und Hygiene länger sicherstellen. Wimberger: „Innovativ ist besonders der Ansatz zur Kontrolle von alleinstehenden, betagten Personen, dem Monitoring der Gewohnheiten und der Auslösung eines präventiven Alarms in Gefahrensituationen.“

Die Produkte von WimTec sind



Die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze erleichtert den MitarbeiterInnen die Arbeit und reduziert die Durchlaufzeiten. Foto: WimTec

konsequent an ökologischen und sozialen Kriterien ausgerichtet. Sie bieten – bei um 38% reduziertem Wasser- und Energieverbrauch – zudem Sicherheit und Nutzerfreundlichkeit.

Im Produktionsprozess kommen nur Technologien ohne Emission von Schadstoffen, Abwässern und Lärm zum Einsatz, Altgeräte werden kostenlos zurückgenommen und wiederverwertet.

### FAKTEN

- ▶ Das Unternehmen wurde 1991 von Herbert Wimberger gegründet und ist mit seiner Marke „SanTec“ Marktführer für berührungslose Armaturen in Österreich.
- ▶ In den vergangenen 5 Jahren wurde der Umsatz auf rund 6,2 Mio. Euro verdoppelt.

## Kategorie Gesellschaft: Vöslauer Mineralwasser AG

# Gelebte Verantwortung

Wer jung bleiben will, muss früh damit anfangen – so der Slogan von Vöslauer. Dahinter steht nicht nur die Marketingstrategie eines Unternehmens, sondern auch eine Firmenphilosophie mit dem erklärten Ziel, der nachhaltigste heimische Getränkehersteller zu sein.

Die Natürlichkeit der Produkte liegt dem Unternehmen ebenso am Herzen wie ressourcenschonende Produktion und soziales Engagement. Zum Ziel von Vöslauer, der nachhaltigste heimische Getränkehersteller zu sein, gehört nicht nur, Verantwortung zu übernehmen, sondern sie auch zu tragen.

Das lebt Vöslauer seit vielen Jahren mit seinem gesellschaftlichen Engagement – von der Kooperation mit dem Österreichischen Roten Kreuz für den Brunnenbau in Ost-Timor bis hin zur Red Ribbon-Bewegung. Deren Botschaft „Fighting Aids – Cele-

brating Life“ bringt Vöslauer Jahr für Jahr millionenfach auf den Etiketten seiner Produkte nach Hause und ins Bewusstsein von Frau und Herrn Österreicher.

Ein ganz starker Fokus liegt auch auf dem Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit. Vorstandsvorsitzender Alfred Hudler umreißt die Schwerpunkte: „Wir streben bis 2015 folgende Kernziele an: 20% weniger Verpackung, 10% weniger CO<sub>2</sub> und eine Steigerung des Recyclat-Anteils von derzeit 50% auf 66%. Hier ist uns bereits ein Meilenstein gelungen: Die 0,75 Liter PET-Flasche Vöslauer Balance besteht seit Sommer 2011



Vorstandsvorsitzender Alfred Hudler skizziert die Nachhaltigkeits-Ziele: „20 Prozent weniger Verpackung, 10 Prozent weniger CO<sub>2</sub> und eine Steigerung des Recyclat-Anteils auf 66 Prozent.“ Foto: Vöslauer

aus 100% Recyclat!“

Beim Schwerpunkt „Umwelt & Recycling“ nimmt das Unternehmen auch seine Konsumenten elegant in die Pflicht: Der Slogan „Wer Vöslauer trinkt, recycelt auch...“ belohnt seine Konsumenten für die erfolgte Bewusstseinsbildung mit dem Nachsatz „...wir sagen immer und immer wieder danke!“ Damit ist der heimische Getränkehersteller nicht nur auf allen Kanälen bewusstseinsbildend aktiv, sondern auch am besten Weg, seine

Ziele in Sachen Nachhaltigkeit schnellstens zu erreichen.

### FAKTEN

- ▶ 1936: Gründung der Vöslauer Heilquellenverwertungs Gesellschaft – die heutige Vöslauer Mineralwasser AG
- ▶ Marktführer: 84,5 Millionen Euro Umsatz (2011)
- ▶ Vöslauer hat in Österreich einen Marktanteil von 41,1%.

## Kategorie Markt: Gugler GmbH

# Wie die Natur drucken würde

Als erste Druckerei Österreichs mit der FSC- und Umweltzeichenzertifizierung übernahm die Druckerei und Agentur Gugler 2003 eine Vorreiterrolle für die gesamte Branche. Dass sich Nachhaltigkeit auch rechnet, hat das Unternehmen der Konkurrenz längst bewiesen, denn es hat sich einen grünen Markt geschaffen.

Mit dem neu entwickelten Druckverfahren „Cradle to Cradle“ (Von der Wiege zur Wiege) ist der Firma Gugler ein Durchbruch gelungen. Sie haben es geschafft, weltweit das erste Druckprodukt zu erzeugen, welches zu 100% wiederverwertbar ist. Es entsteht ein schadstofffreies Produkt, das kompostierbar ist und bedenkenlos in den biologischen Kreislauf rückgeführt werden kann.

Innovativ ist auch die Restdruckplatzbörse, bei der alle registrierten NGOs gratis den freien Platz auf Druckbögen nutzen

können. Sie zahlen nur den Datencheck, die Weiterverarbeitung und den Versand. „Innovationen machen KMU wettbewerbsfähig“, ist Reinhard Herok von Gugler überzeugt.

Dass Nachhaltigkeit bei Gugler wahrhaft gelebt wird, zeigt sich auch in anderen Bereichen: Die Druckerei wird zur Gänze mit Ökostrom betrieben. Beim Papierzukauf wird mehrheitlich auf zertifizierte Rohstoffe zurückgegriffen. Gedruckt wird mit Farben auf Pflanzenölbasis. Mit einem selbst entwickelten Reinigungs-



Innovation von Gugler: Das „Cradle to Cradle“-Druckverfahren Foto: Gugler

mittel auf Orangenölbasis werden die Druckmaschinen gereinigt. Um den CO<sub>2</sub>-Wert auszugleichen, die die betreuten Webseiten verursachen, wurden in Zusammenarbeit mit der BOKU 300 Bäume gepflanzt. Für die Mitarbeiter wird in der betriebseigenen BIO-Küche täglich frisch gekocht – das Gemüse stammt aus eigenem Anbau.

### FAKTEN

- ▶ 1989 hat Ernst Gugler die Druckerei Wedl in Melk übernommen
- ▶ 96 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen
- ▶ Gugler ist die größte Werbeagentur Niederösterreichs

## Kategorie Ökologie: Grasl Druck & Neue Medien GmbH

# Ökologisch gedruckt ist halb gewonnen

Das Unternehmen Grasl FairPrint hat sich auf die (Druck-)Fahnen geschrieben, die umweltfreundlichste Druckerei Europas zu werden.

Dass Druckindustrie und Nachhaltigkeit kein Widerspruch sein müssen, das beweist die Bad Vöslauer Druckerei Grasl: Das Engagement für Nachhaltigkeit und Umwelt hat schon seit Jahren einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Deshalb wurde auch der Firmenname im Vorjahr auf „Grasl FairPrint“ geändert. Schon seit einigen Jahren verwendet das Unternehmen mineralölfreie Druckfarben aus Rohstoffen, die wieder nachwachsen. Der Strom für die Produktion kommt ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen. Für die Mitarbeiter sorgen flexible Arbeitszeitmodel-

le dafür, dass weder das kranke Kind zuhause noch Stress-Zeiten in der Produktion ein Problem darstellen. Als Freizeitangebote für die Mitarbeiter werden Teilnahmen bei Sportveranstaltungen organisiert.

„Wir kämpfen für unseren Produktionsstandort in Bad Vöslau. Die Zukunft liegt in der Rückbesinnung und Regionalisierung der Wirtschaft“, ist Geschäftsführer Walter Grasl überzeugt. Regional und sozial engagiert sich Grasl FairPrint auch für gemeinnützige Organisationen wie die Caritas, das Hilfswerk, die Lions oder in der Gemeinde für die Pfarre und



Bei Grasl Druck sparen sogar die Computer Energie: „Thin Clients“ benötigen um 94% weniger Strom als herkömmliche PCs. Foto: Grasl FairPrint

die Pfadfinder. Gleichzeitig ist es dem Unternehmen ein Anliegen, Schwellenländer zu einem organischen Wachstum aus eigener Kraft zu helfen. So war kürzlich eine indische Wirtschaftsdelegation im Unternehmen, die sich darüber informiert hat, wie neueste Drucktechnologie und Ökologie eine Einheit bilden können.

Die Vision von Walter Grasl: „Wir wollen die umweltfreundlichste Druckerei Europas sein. Weil wir unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst nehmen.“

### FAKTEN

- ▶ Grasl FairPrint ist ein Druck- und Medienunternehmen, das klassische Druckprodukte und digitale Medien herstellt.
- ▶ Das Unternehmen beschäftigt 86 Mitarbeiter.
- ▶ Das Druckpapier kommt zu 77% aus nachhaltiger Forstwirtschaft.
- ▶ Eine zentrale Farbversorgung spart jährlich 8.000 Einwegfarbdosen und -kartuschen

## NÖ Ehrenpreis 2012: fab4minds Informationstechnik GmbH

# Regional & engagiert

Woher kommt meine Milch? Mit Software-Lösungen von fab4minds kann das Milchpackerl bis in den Stall der Kuh, die dafür gemolken wurde, zurückverfolgt werden.

Wenn ein Unternehmen lieber ein Haus im Ortszentrum adaptiert, als die (preiswertere) Variante auf der „grünen Wiese“ vorzuziehen, und im Rahmen der Renovierung auch noch ein Hauptplatzfest organisiert, so sagt das einiges über das regionale Engagement der Firma aus. Grund genug für die TRIGOS-Jury, fab4minds mit einem Sonderpreis für regionales Engagement auszuzeichnen.

Für Firmenchef Martin Scharf sind die Mitarbeiter sein größtes Potenzial: Mit flexiblen Arbeitszeiten war das Unternehmen im Waldviertel ein Vorreiter. Täglich frische Bio-Äpfel, Gratisgetränke und Bio-Kaffee und Tee sind bereits eine Selbstverständlichkeit.

Die Mitarbeiter danken es mit durchschnittlich nur einem halben Krankenstandstag pro Jahr und einer starken Bindung an ihren Arbeitgeber.

Das Firmengebäude am Vitiser Hauptplatz wurde übrigens nach „Wohlfühl“-Kriterien renoviert: Eine kontrollierte Wohnraumlüftung sorgt für angenehmes Arbeitsklima im Winter wie im Sommer und lichtdurchflutete Räume erzeugen gute Stimmung. Dass das Bürogebäude mit erneuerbarer Energie versorgt wird, erscheint bei fab4minds logisch. Im Sommer wird auf der Terrasse oder im Innenhof gegessen. Betriebsfeste und Betriebsausflüge gehören sowieso dazu.



Foto: fab4minds

Nachhaltigkeit funktioniert nur, wenn alle an einem Strang ziehen.

Doch nicht nur für die Mitarbeiter, auch für die regionale Bevölkerung zeigt das Unternehmen Initiative: Beim oben erwähnten Fest wurde für die Weihnachtsbeleuchtung am Hauptplatz gesammelt. Und im von Martin Scharf initiierten Projekt „Schule und Wirtschaft“ bieten Waldviertler Unternehmen Schülern einen Einblick in ihre Branche. Warum? „Auch eine kleine Firma kann Impulse geben, die Kreise ziehen.“

### FAKTEN

- ▶ Softwareprogramme wie der BioStockManager® ermöglichen eine 100%ige Warenrückverfolgbarkeit
- ▶ Die Firma hat am Standort Vitis 10 Mitarbeiter.
- ▶ Große Unternehmen wie die Agrarmarkt Austria oder Sonnentor gehören zu ihren Kunden.

### UBIT Niederösterreich widmet: Kategorie „Markt“

Themen wie Corporate Social Responsibility und umweltverträgliches wie ressourcenschonendes Wirtschaften werden in der Arbeit mit Beratungskunden immer wichtiger. Neben unternehmerischem Verantwortungsbewusstsein wachsen zudem die wirtschaftlichen Aspekte dieser Neuausrichtung.



Ilse Ennsfellner  
Obfrau UBIT NÖ

Dabei ist es weder mit „ein bisschen Stromsparen“ noch mit „Feigenblatt-CSR“ getan. Wirksame Maßnahmen greifen direkt in die Unternehmensprozesse ein und fordern mehr als nur Energie- oder Abfallberatung. Stattdessen braucht es sensibilisierte UnternehmensberaterInnen mit umfassendem Know-how über Prozessoptimierung, Reorganisation oder Chancen-Management. Neben dem TRIGOS-Engagement fördern wir daher besonders die Vernetzung und Kooperation von Umwelt-, CSR-, Abfall- und EnergieberaterInnen mit UnternehmensberaterInnen in der Region.

### Raiffeisen Holding NÖ-Wien widmet: „Gesellschaft“

Die Kategorie Gesellschaft wird von der Raiffeisen Holding Niederösterreich-Wien gewidmet.

Die Raiffeisenorganisationen treten schon von je her für ein nachhaltiges Wirtschafts- und Sozialmodell ein. Schon frühzeitig wurden zahlreiche Aktivitäten zum Klimaschutz und andere Maßnahmen entwickelt.

Wolfgang Pundy, Leiter Betriebsmanagement/Marketing, über die Motive für das Engagement von Raiffeisen in Sachen Nachhaltigkeit: „Nachhaltig zu agieren ist für Raiffeisen Niederösterreich-Wien ein Ausdruck gesellschaftlicher Mitverantwortung. Wir unterstützen den TRIGOS Niederösterreich, weil wir damit einen Anreiz schaffen, der dem nachhaltigen Wirtschaften auf immer breiterer Basis zum Durchbruch verhelfen soll. Davon profitieren sowohl die Menschen als auch die Umwelt.“



Wolfgang Pundy  
Leiter Betriebsmanagement/Marketing

### NÖ Versicherung AG widmet: Kategorie „Ökologie“

„Unternehmen, die anstelle bedingungsloser Gewinnmaximierung das Wohl der Menschen und unserer Umwelt in den Mittelpunkt ihrer Unternehmensstrategie stellen und so Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen, werden beim TRIGOS vor den Vorhang geholt, und das ist gut so.“

Immer mehr Unternehmer haben erkannt, dass erfolgreiches Wirtschaften langfristig nur möglich ist, wenn die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten bleiben und Ressourcen effizient eingesetzt werden. Als österreichischer Leitbetrieb und führendes niederösterreichisches Unternehmen, das seine Verantwortung für die Gesellschaft ernst- und wahrnimmt, anerkennen wir jedes Unternehmen, das seine unternehmerischen Entscheidungen an gesellschaftlichen Werten und ethischen Grundsätzen orientiert. Daher unterstützen wir den TRIGOS.“



Bernhard Lackner  
Vorstandsdirektor  
NÖ Versicherung AG

Fotos (v. l.): Steve Haider, z. V. g., NV.

### DIE TRÄGERORGANISATIONEN VON TRIGOS NIEDERÖSTERREICH 2012:



# Branchen



## TISCHLER UND HOLZGESTALTENDE GEWERBE

### Landeslehrlingswettbewerb

Einen Teilnehmerrekord konnten die NÖ Tischler heuer beim Landeslehrlingswettbewerb in der Berufsschule in Pöchlarn verzeichnen: 41 Lehrlinge traten im ersten Lehrjahr gegeneinander an, 21 im zweiten, und im dritten immer noch elf. LIM Gottfried Wieland sowie seine Stellvertreter Johann Ostermann und Helmut Mitsch freuten sich dabei nicht nur über den zahlenmäßig stark vertretenen Tischlernachwuchs, sondern auch über die zahlreich erschienenen Ehrengäste: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl gratulierte: „Sich überhaupt hier her zu stellen – da gehört schon viel dazu!“

Ebenfalls unter den Gästen: Gottfried Hagel (Bezirkshauptmannschaft Melk), Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau Herta Mikesch (Bezirkstelle Melk), Berufsschulinspektor Karl Hinnerth, Berufsschuldirektor Erich Drabek und sein Stellvertreter Berthold Obermüller.

Die Teilnehmer im ersten Lehrjahr hatten eine Obstschale anzufertigen, die Teilnehmer im zweiten einen Weinträger und die Teilnehmer im dritten einen Kindersessel.

Besonderes Highlight: Vier Teilnehmer im zweiten Lehrjahr schafften mehr als 8.000 Punkte.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl gratulierte den Siegern und allen Beteiligten. Bild oben: erstes Lehrjahr, links unten das zweite Lehrjahr und rechts unten das dritte Lehrjahr.



## DIE PLATZIERUNGEN

### 1. Lehrjahr:

- ▶ 1. Platz: Lukas Fromhund, Firma Bene AG
- ▶ 2. Platz: Thomas Höllner, Firma Christian Rössl
- ▶ 3. Platz: Philip Leonhartsberger, Umdasch Shop-Concept
- ▶ 4. Platz: Jakob Prüller, Bene Ag
- ▶ 5. Platz: Martin Zwinz, List components & furniture GmbH

### 2. Lehrjahr:

- ▶ 1. Platz: Florian Wentner, Tischlerei Alfred Pöchhacker,
- ▶ 2. Platz: Manuel Gschossmann, Tischlerei Manfred Aichinger
- ▶ 3. Platz: Peter Fallmann, Holzwerkstatt Pechhacker GmbH
- ▶ 4. Platz: Patrick Katzgraber, Firma Johann Ostermann
- ▶ 5. Platz: Thomas Zenz, List components & furniture GmbH

### 3. Lehrjahr:

- ▶ 1. Platz: Lukas Hochstrasser, Bene AG
- ▶ 2. Platz: Manuel Federler, Tischlerei Arnauer GmbH
- ▶ 3. Platz: Daniel Enk, List components & furniture GmbH
- ▶ 4. Platz: Andreas Failmayer, Firma Alfred Pöchhacker
- ▶ 5. Platz: Martin Faustmann, List components & furniture GmbH

**KAROSSERIEBAUTECHNIKER, KAROSSERIELACKIERER UND WAGNER**

## Landeslehrlingswettbewerb



Foto: Tanja Wagner

Traditionell messen sich die Jahrgangsbesten am Ende des Schuljahres im Wettbewerb, um den Landesieger zu ermitteln. Heuer fand dieser Wettbewerb in der Landesberufsschule Eggenburg statt. In sieben Stunden anzufertigen war ein Kotflügel für Autoanhänger: Maßgenauigkeit, Oberflächenbeschaffenheit, Schweißqualität, Spaltmaße und Gesamtoptik waren entscheidend.

Landeslehrlingswart und Bewerber Johann Egger-Richter und Preisrichter Herbert Hochenthanner hatten es nicht leicht, bei dieser Leistungsdichte die vorderen Plätze zu ermitteln. „Auf diese künftigen FacharbeiterInnen und deren vorhandenen Wissensvorsprung können wir sehr stolz sein“, betonte Vorsitzender Ferdinand Jandl.

- ▶ 1. Platz: Manuel Becker, Lehrbetrieb Autohaus Frosch, Groß Enzersdorf
- ▶ 2. Platz: Catharina Meierhofer, Lehrbetrieb Josef Auer GesmbH, Krems
- ▶ 3. Platz: Jürgen Pfabigan, Lehrbetrieb Wiesinger GmbH, Mistelbach-Paasdorf

Die beiden Erstplatzierten sind für den Bundeslehrlingswettbewerb am 2. Juni in Bregenz qualifiziert. Wir gratulieren den ausbildenden Lehrbetrieben und den Lehrlingen herzlich zu ihren Leistungen!

Renato Bachmaier und Andreas Gruber (Fa. Berner), Jürgen Pfabigan (3. Platz, Fa. Wiesinger GmbH/Mistelbach-Paasdorf), Manuel Becker (1. Platz, Autohaus Frosch/Groß Enzersdorf), Catharina Meierhofer (2. Platz, Firma Josef Auer GesmbH/Krems), Norbert Oberreuther (Fa. Würth), Vorsitzender Ferdinand Jandl und Rupert Ludl (LBS Eggenburg).

## Trauer um Karl Zwinz

Die Fachvertretung trauert um Karl Zwinz, der nach langen Leiden am 25. April 2012 von uns gegangen ist. Er war von 1989 bis zuletzt Mitglied im Ausschuss der Landesinnung der Karosseriebauer.

Karl Zwinz war mit seiner freundlichen Art stets ein Ruhepol, der sich immer für die Branche eingesetzt hat und als Prüfer oder Vorsitzender bei Lehrabschlussprüfungen und Meisterprüfungen tätig war. Karl Zwinz

war ein sehr engagierter, immer hilfbereiter ruhiger und besonnener Mensch mit einem stets offenen Ohr für die Anliegen der Kollegen. Die Fachvertretung hat eine wertvolle Stütze und einen treuen Freund verloren.



**ELEKTRO-, GEBÄUDE-, ALARM- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIKER**

## Clemens Kerschbaumer aus Opponitz wurde Vizeeuropameistermeister



Foto: z. v. g.

Bei der „Europameisterschaft Junger Elektroinstallationsstechniker“ in Basel (Schweiz) erreichte Clemens Kerschbaumer (Firma Oberklammer, Waidhofen/Ybbs) den hervorragenden zweiten Platz. Nur der Kandidat aus der Schweiz erreichte eine höhere Punkteanzahl.

Aufgaben der Europameisterschaft waren: regelbare Lichtinstallationen, Heizungs- und Klimaanlagesteuerungen, Rauchmelder, Jalousiensteuerung und eine zentrale KNX-Steuerung. Bereits im Vorfeld hatte Clemens Kerschbaumer die Landes- und Staatsmeisterschaften gewonnen.

Als Grundlage für den Erfolg nennt der nunmehrige Vizeeuropameister seinen Lehrbetrieb Oberklammer, der ganz nach dem Prinzip „Fördern und Fordern“ arbeitet. Ebenfalls für den Erfolg mitverantwortlich erweist sich damit einmal mehr auch die duale Ausbildung. Die Firma Oberklammer ist Träger des Staatswappens für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Lehrlingsausbildung und stellte in den letzten Jahren vier mal den Landessieger.

Maria Oberklammer, Stefan Preishuber, Clemens Kerschbaumer und Karl Oberklammer



**LEBENSMITTELGEWERBE**

## Fleischertag 2012



Mehr als 100 Repräsentanten der NÖ Fleischer-Fachbetriebe sind der Einladung zum diesjährigen Fleischertag ins Stift Herzogenburg gefolgt. Nach der Führung durch das Augustiner-Chorherrenstift Herzogenburg und einer kurzen Andacht in der Stiftskirche segnete Propst Maximilian Fürnsinn die Innungsfahnen (Bild oben). Im Anschluss wurde bei der Tagung der Ski-Olympiasiegerin Michaela Dorfmeister der Wiffzack 2012 verliehen (Bild rechts oben: Bürgermeister Franz Zwicker, Innungsmeister Rudolf Menzl, Michaela Dorfmeister, Prälat Maximilian Fürnsinn). Diese Veranstaltung wurde auch dazu genutzt, den landesbesten Lehrlinge des heurigen Landeslehrlingswettbewerbes Lukas Gruber, Jakob Muttenthaler und Markus Hoppel, einen Gutschein für einen Segelflug zu überreichen (Bild rechts unten).



Fotos: Helmut Lackinger

**CHEMISCHE GEWERBE,  
DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER**

## Bitte vormerken: 15. 6. Landesinnungstagung



Die Landesinnungstagung findet statt am

- ▶ Freitag, dem 15. Juni 2012, 10:30 Uhr,
- ▶ Stadtgalerie Mödling (Wienerwaldsaa), Fußgängerzone, Kaiserin Elisabeth-Straße 1 / Schranenplatz 6, 2340 Mödling

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung

- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2011
- ▶ 4. Bericht des Landesinnungsmeisters Franz Astleithner
- ▶ 5. Fachvortrag der Wr. Städtischen „Betriebliche Altersvorsorge“
- ▶ 6. Allfälliges und Diskussion Der Rechnungsabschluss 2011, das Tagungsprotokoll 2011 und der Vorschlag 2012 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

**Nur bei Hörmann**

**Lieferzeit max.  
15 Werktage  
in 7 Vorzugsfarben**

### Einfach bestellt, schnell geliefert: Feuerschutzschiebetore und Türen

Lieferbar  
direkt ab Lager

Auch wenn es einmal schnell gehen soll, müssen Sie nicht auf Hörmann Qualität verzichten. Das Hörmann Sofortprogramm bietet Ihnen Tore und Türen in Ihrer Wunschkonfiguration.

**Mehr Infos unter: [www.hoermann.at](http://www.hoermann.at)**

## Netzwerktreffen diplomierter Industrieausbilder



Foto: z. V. g.

Die Diplomierten Industrieausbilder beim Netzwerktreffen: Im Herbst startet der dritte Durchgang der Ausbildung zum Diplomierten Industrieausbilder. Anmeldungen werden gerne noch entgegengenommen.

Nachdem sich nunmehr bereits mehr als 30 Industrieausbilder zum „Diplomierten Industrieausbilder“ qualifiziert haben, lud die Sparte Industrie gemeinsam mit dem WIFI diese zu einem Netzwerktreffen in das Seminarhotel Pichler nach Emmersdorf ein.

Auf dem Programm standen die Evaluierung des Lehrgangs „Diplomierter Industrieausbilder“ mit Trainer Hans Sturm und „Die erfolgreiche Verhandlungsführung, verbunden mit der Macht der Stimme“.

Trainer Ronny Hollenstein vermittelte den 13 SeminarteilnehmerInnen, wie man im Interesse der Lehrlingsausbildung bestmöglich mit der Geschäftsleitung verhandelt.

Nähere Informationen unter [www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at).

### CHEMISCHE INDUSTRIE

## Neuer Obmann Helmut Schwarzl

Als Nachfolger von Sylvester Schiegl wurde von der wahlwerbenden Gruppe Industriellenvereinigung NÖ Helmut Schwarzl nominiert und von der Hauptwahlkommission als neuer Fachgruppenobmann bestätigt. Helmut Schwarzl ist seit 2006 Geschäftsführer der Geberit Produktions GmbH und Co KG. Die Geberit-Gruppe ist europäischer Marktführer in der Sanitärtechnik mit globaler Ausrichtung. Seit der Gründung 1874 zählt das Unternehmen mit seiner Innovationskraft zu den Pionieren der Branche.

Die Lehrlingsausbildung hat im Unternehmen einen sehr hohen Stellenwert. Helmut Schwarzl ist seit 2006 Mitglied des Fachgruppenausschusses der chemischen Industrie NÖ. Zusätzlich bekleidet er Funktionen im Fachverbandsausschuss und im Berufsgruppenausschuss der kunststoffverarbeitenden Industrie Österreichs.



Foto: Alt

Von links: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Obmann Helmut Schwarzl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Bernadette Borek und Johannes Schedlbauer.

## IT-Sicherheit geht jeden an!

In Kooperation mit der Fachgruppe UBIT veranstaltete die Sparte einen Info-Veranstaltung zum Thema IT-Sicherheit: „Schutz vor Viren, Hackern, Datendieben = Sicherheit für den Betrieb“.

Nach einem Einstieg in das Thema durch Martin Matyus, der auch die Einbettung der IT-Sicherheit in das innerbetriebliche Sicherheitsmanagement ansprach, folgte der Praxisteil von Markus Riedl, der in einem Live-Hack die Methoden von Cyber-Kriminellen zeigte. Fazit der Veranstaltung: das Thema IT-Sicherheit ernst nehmen und von spezialisierten Dienstleistern im Unternehmen durchführen lassen.



Von links: Spartengeschäftsführer Karl Ungersböck, Markus Riedl, Martin Matyus und Harald Sippel

### LEBENSMITTELHANDEL

## Großes Ehrenzeichen für Julius Kiennast



Die Niederösterreichische Landesregierung hat Julius Kiennast das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen (links im Bild mit Landeshauptmann Erwin Pröll). Damit erfährt der aus Gars am Kamp stammende Bundesobmann des Lebensmittelhandels nach dem Kommerzialratstitel nun eine weitere verdienstvolle Anerkennung. Das Landesgremium gratuliert herzlichst!

An advertisement for BMD Business Software. It features a large image of a hand holding a card. The card has the BMD logo and the text "BUSINESS SOFTWARE". Below the hand is a circular orange badge with the text "BMD steht für Innovation, Anwenderfreundlichkeit, Totale Vernetzung".

## IHRE VORTEILE MIT BMD KÖNNEN SIE AN EINER HAND ABZÄHLEN.

BMD geht Ihnen mit integrierten Gesamtlösungen zur Hand. Ob Rechnungswesen oder Zeit- & Leistungserfassung, Human Resource, Dokumenten- oder Projektmanagement, digitale Belegverarbeitung oder Warenwirtschaft: Mit BMD Business Software haben Sie alle Unternehmensabläufe fest im Griff.

**BMD SYSTEMHAUS GmbH**

Steyr - Wien - Salzburg

Tel 050 883  
www.bmd.com

**WE MAKE  
BUSINESS  
EASY!**

**ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND  
PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN**

**Schön.Aktiv - Ihre NÖ Parfümerie 2012**



Foto: WKNO

Obmann Gerhard Steurer, Hannelore Hölbling und Mitarbeiterinnen

Gerhard Steurer (Obmann Parfümeriewarenhandel) startete die Frühjahrswerbung der NÖ Parfümerien in der Fachparfümerie Hannelore Hölbling (Wr. Neustadt). Unter dem Motto „Schön. Aktiv - Ihre NÖ Parfümerie“ können sich die teilnehmenden Unternehmen auf Plakaten präsentieren, und in Bezirkszeitungen erscheinen Inserate sowie PR-Artikel. Teilnehmende Geschäfte weisen durch Auslagenkleber auf Kampagne und Gewinnspiel hin.

Der heurige Preis ist eine „Schön. Aktiv“-Reise in ein Romantikhotel für zwei Personen.

Gewinnspiel-Teilnahmekarten liegen in Fachgeschäften zur Verteilung auf. Als Sofortgewinn wurden den NÖ Parfümerien Prosecco-Dosen mit Logo zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns auf die Gewinnkärtchen von 55 teilnehmenden Fachparfümerien.

Der Hauptpreis wird in der Gewinnerparfümerie medienwirksam persönlich übergeben.



**GASTRONOMIE; HOTELLERIE**

**Vortrag und Betriebsbesuch Familie Blie**

Rund 50 Gastwirte folgten dem Aufruf von Bezirksvertrauensfrau Anna Rehatschek und kamen zum Gastwirtestammtisch des Bezirkes Horn in die neu renovierte Bezirksstelle. Auch die neuen Lebensmittelinspektoren Christina Kainz und Martin Preis verfolgten den HACCP-Lebensmittelhygienevortrag von Robert Stein. (Hazard Analysis and Critical Control Points - Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte)



Im Anschluss besuchten Fachgruppenobmann Rudolf Rumpler (2. von rechts.) Bezirksvertrauensfrau Anna Rehatschek (Mitte) und Referentin Laura Weichhart (rechts) die Familie Blie (links) vom Gasthof zur Stadt Horn, um zum neu zugebauten Hoteltrakt zu gratulieren.

**Aktuell brennheiß –**

# Wie gut werden Sie es in der Zukunft haben?



Die Finanzdienstleister NÖ laden ein zu den Veranstaltungen

## „Experten auf Tournee: Alles über Sparpaket, Fremdwährungskredit und Vorsorge!“

**Beginn jeweils  
um 19.00 Uhr**

Erfahrene Fachleute informieren Sie objektiv und individuell – und das kostenfrei! Persönliche Gespräche sind beim anschließenden Buffet möglich.

**Mi., 30.05.2012 Krems** – Hotel Klinglhuber, Wiener Straße 10, 3500 Krems

**Do., 31.05.2012 Stockerau** – Z-2000 Veranstaltungszentrum, Sparkassaplatz 2, 2000 Stockerau

**Mo., 04.06.2012 Loosdorf** – Schnitzlwirt Landhaus Summer, Betriebsgebiet 1/4 Inning, 3380 Hürm

**Mi., 06.06.2012 Mödling** – WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

**Bitte anmelden!** Unter [finanzdienstleister@wknoe.at](mailto:finanzdienstleister@wknoe.at) oder telefonisch 02742 851-19722, Michaela Rammel.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine persönliche Einladung. Nur damit bekommen Sie Zutritt zur Veranstaltung.

**Wir helfen gerne – Ihre Finanzdienstleister in NÖ**  
[www.noefinanzdienstleister.at](http://www.noefinanzdienstleister.at)



MEIN STANDPUNKT

## Jeder ausgeflaggte LKW kostet Österreich € 50.000

VON SPARTENOBMANN  
FRANZ PENNER

Die Belastungen für die österreichische Transportbranche nehmen immer weiter zu. Auf niedrigem Niveau bleibt dabei leider nur die öffentliche Unterstützung für die Mobilitätsunternehmen. Massiven Kostenbelastungen ist die Branche durch die hohen Treibstoffpreise ausgesetzt. Der Dieselkostenanteil im Güterverkehr liegt etwa bei 20 bis 30 Prozent - angesichts der geringen Margen in der Branche eine kritische Größe.

Österreichische Transportunternehmen stehen im europäischen Wettbewerb - Kostensprünge sind für uns besonders schwierig zu verkraften, zumal Lohnnebenkosten in umliegenden Ländern niedriger sind. Wir fordern daher einen niedrigeren Steuersatz auf Diesel für gewerblich betriebene Unternehmen: Ein Gewerbediesel könnte 33 Cent je Liter statt derzeit 39,7 Cent ausmachen. Das wäre eine 17-prozentige Entlastung - ein wichtiger Schritt für die Wettbewerbschancen der heimischen Transportunternehmen.

Auch die Fahrverbote in Österreich sorgen für Belastungen: Wie eine aktuelle Studie der WU Wien belegt, führt das zu hohen volks- und betriebswirtschaftlichen Kosten. Diese Verbote führen nach dem Floriani-Prinzip nur zu punktuellen Entlastungen, die Schäden durch hunderte Kilometer Umwege sind jedoch erheblich. Laut Studie fühlen sich 74% der Transportunternehmen von Fahrverboten massiv betroffen - bei volkswirtschaftlichen



Kosten für Umwegverkehre von 215 bis 285 Mio. Euro. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch Umwegverkehre liegt zwischen 375.000 t und 500.000 t/Jahr - ohne Verkehre nicht österreichischer Unternehmen. Auf betrieblicher Ebene fallen durch Fahrverbote je € 1,2/km an. Das ergibt € 1.800 bis 2.400/Jahr an Zusatzkosten allein durch die Umwegverkehre.

Wer nicht aufgibt, flaggt aus: Aufgrund des Kostendrucks verlagern immer mehr Unternehmen Teile ihres Geschäfts ins Ausland. Laut Univ.-Prof. Sebastian Kummer (WU Wien) kostet das Ausflaggen eines einzigen Lkw die Republik Österreich bis zu € 50.000/Jahr. Bundesweit akkordierte Investitionsförderungen für schadstoffarme Lkw würden der Ausflagung entgegenwirken. Die Bundessparte fordert eine Förderung über € 5 Mio. (1.000 Fahrzeuge à € 5.000).

Auch in NÖ sind wir daran, eine neuerliche Investitionsförderung für EEV und Euro 6-Fahrzeuge zu bekommen. Damit könnten die Mehrkosten für diese Fahrzeuge abgedeckt, Ersatzinvestitionen in österreichische LKW forciert und Arbeitsplätze im Inland gesichert werden.

## Resolutionsübergabe in Brüssel



Von links: Fachgruppenobmann (Spediteure) Alfred Wolfram, Spartenobmann-Stv. und Fachvertretungsvorsitzender (Fahrschulen und Allgemeiner Verkehr) Klaus Köpplinger, Abgeordneter zum Europ. Parlament Paul Rübiger, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Spartenobmann-Stv. und Fachgruppenobmann (Bus, Luft, Schiff) Rudolf Busam.

Im Rahmen einer Studienreise überreichten WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Vertreter der NÖ Sparte Transport und Verkehr die dringendsten Anliegen der NÖ Verkehrswirtschaft den Ansprechpartnern in Parlament und Kommission:

So konnten die Forderungen der Verkehrswirtschaft im Kabinett von Kommissar Johannes Hahn und dem Vertreter des BMVIT sowie auch persönlich den österreichischen Parlamentsabgeord-

neten Hubert Pirker und Paul Rübiger erläutert und überreicht werden. „Insgesamt eine sehr spannende und aufschlussreiche Reise, welche jedenfalls ein Stück Hoffnung gibt, dass einige für die Verkehrswirtschaft unbedingt notwendige gesetzliche Änderungen erreicht werden“, betont Christian Moser. Das überreichte Forderungspapier finden Sie auf der Homepage der Sparte Transport und Verkehr unter der Adresse [www.wko.at/noe/verkehr](http://www.wko.at/noe/verkehr)

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Die Transportwirtschaft stellt sich vor



Ohne sie geht nichts: Die NÖWI stellt die NÖ Transporteure in dieser Serie vor - im Gespräch mit der Klaus Stockinger Erdbau GmbH

### SERIE, TEIL 12

#### Vorgestellt: die Fa. Klaus Stockinger (Seitenstetten)

Welche besonderen Schwerpunkte setzen Sie als Dienstleister?

Geschäftsführer Klaus Stockinger: Unsere Schwerpunkte sind Baustellen- und Zustellverkehr, Kranarbeiten, Schneeräumung und Winterdienst.

### ECKDATEN

Klaus Stockinger Erdbau GmbH  
Gewerbepark Pölla 20,  
3353 Seitenstetten  
Tel. 07477/42150  
E-Mail:  
office@stockinger-erdbau.at



**FG Güterbeförderung**  
T +43 (0)2742 851 18501  
F +43 (0)2742 851 18599,  
verkehr.fachgruppen1@wknoe.at

**NÖWI: Das ist ein breites Angebot, womit punkten Sie als Transportunternehmen?**

Stockinger: Wir haben insgesamt 22 LKW im Einsatz, darunter 2-Achs- bis 5-Achs-LKW-Kipper, 3-Achs- und 4-Achs-LKW-Kräne, 3-Achs-Asphaltmulden, Hänger und Tieflader. Unsere Fahrzeuge werden pünktlich und verlässlich

in der Baubranche eingesetzt wie etwa für Transporte, Abbruch-, Erdbau- und Baggerarbeiten. Unsere Haupttätigkeit Güterbeförderung bildet zusammen mit dem Erdbau (20 Bagger) und dem Recycling von Hochbaurestmassen ein gefragtes Angebot - sowohl für Baufirmen als auch für unsere privaten Kunden vor Ort.

**NÖWI: Seit wann gibt es Ihr Unternehmen?**

Stockinger: Das Unternehmen wurde im Jahr 1960 von meinem Vater gegründet. Über die Jahre hat sich die Firma natürlich vergrößert. Heute beschäftigen wir über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Foto: z. V. G.

Einer der Schwerpunkte der Klaus Stockinger Erdbau GmbH: Baustellen- und Zustellverkehr

## MAKLER. VERWALTER. BAUTRÄGER



Immobilientreuhänder Niederösterreich  
**WIR GEBEN  
NIEDERÖSTERREICH  
EIN ZUHAUSE.**  
www.wkimmo.at

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Amstetten:

Krimilesung bei Frau in der Wirtschaft



Im Bild von links: WK-Leiter Andreas Geierlehner, Doris Schwaiger (Thalia), Elisabeth Lenhardt, Eva Rossmann, Willibald Reitner (Kriminaldienst)  
Foto: [www.mostropolis.at](http://www.mostropolis.at)

Spannend gestaltete sich der Krimiabend mit Eva Rossmann, die aus ihrem neuen Buch „Unterm Messer“ las und die Unternehmerinnen von Frau in der Wirtschaft begeisterte. Bezirksvorsitzende Elisabeth Lenhardt freute

sich über den guten Besuch und moderierte den Leseabend, der von der Buchhandlung Thalia GmbH unterstützt und mit kriminalistischen Spitzfindigkeiten vom örtlichen Kriminaldienst der Polizei garniert wurde.

### Amstetten:

Betriebsgebiet West in St. Peter in der Au wird erweitert

Das vor sechs Jahren entwickelte Betriebsgebiet West der Marktgemeinde St. Peter in der Au ist seit Jahresbeginn vollständig ausgelastet. Nun wird die direkt am Kreisverkehr der Landesstraße B 122 befindliche Liegenschaft um etwa drei Hektar erweitert, weil neben den Neuansiedlungen eines Installateurs und eines Orthopäden auch eine Erweiterung einer Betriebsliegenschaft eines international tätigen Traktoren-Händlers notwendig ist. Dafür sind der Bau zusätzlicher Straßen für die Anbindung an das bestehende Betriebsgebiet notwendig sowie auch umweltrelevante Maßnahmen wie Oberflächenwässerungen oder die Errichtung einer Stützmauer.

„Niederösterreichs Wirtschaft boomt“, freut sich Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav. „Dies

zeigt sich beispielsweise bei bestehenden Betriebsgebieten wie jenem in der Marktgemeinde St. Peter in der Au, das vor wenigen Jahren erst erschlossen wurde und nunmehr aufgrund der hohen Nachfrage bereits erweitert werden muss.“

„Gerade beim Betriebsgebiet West in St. Peter in der Au zeigt sich, wie wir als Wirtschaftsagentur ecoplus mit Weitblick agieren“, erklärt ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki.

Die Projektkosten dafür umfassen inklusive Planungskosten 114.400 Euro. Das Land Niederösterreich hat die Unterstützung aus Mitteln der Regionalförderung auf Initiative von Landesrätin Petra Bohuslav beschlossen. Der Abschluss der Arbeiten ist für Dezember 2013 geplant.

### Amstetten:

Hervorragender Erfolg bei Euroskills



Im Bild von links: WK Leiter Andreas Geierlehner, WK Obmann Helmut Schiefer, Clemens Kerschbaumer, LABg. Michaela Hinterholzer, Karl Oberklammer, Maria Oberklammer, Stadtrat Kurt Hrabý, Oberklammer Peter, Oberklammer Markus.  
Foto: Stummer

Den zweiten Stockerlplatz holte sich Clemens Kerschbaumer bei den European Competition für young electricians (Euroskills) in Basel Mitte April. Der Lehrbetrieb Elektro Oberklammer freute sich

mit seinem erfolgreichen Lehrling über dieses tolle Ergebnis. Die Wirtschaftskammer Amstetten stellte sich als Gratulant ein und überbrachte die besten Glückwünsche.

### Wieselburg (Bez. Scheibbs):

Mitarbeitererehrung bei der Firma Moser



Bezirksstellenleiter Harald Rusch überreichte Johann Senold (2.v.l.) in Anerkennung seiner 30-jährigen verdienstvollen Mitarbeit als Expeditarbeiter bei der Firma Moser u. Co. Gesellschaft m.b.H. die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Im Bild von links: Bezirksstellenleiter Harald Rusch, Johann Senold, Helga Moser, Johanna Pretz, Michael Moser, Johann Schönbichler, Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Helmut Wieser, Irmtraud und Hans Moser.  
Foto: NÖN Srb

## Melk: Zimmerer-Lehrlinge im Landesvergleich



Siegerehrung des Landeslehrlingswettbewerbs der Zimmerer v. l.: Josef Daxelberger, Bernhard Jungwirth, Michael Zottl, Josef Gerstenmayer, Stefan König, Alfred Bergner und Andreas Nunzer Foto: Leopold Rank

18 Zimmererlehrlinge aus Niederösterreich, aber auch Lehrlinge aus Bayern, Thüringen und Ungarn stellten sich in der Landesberufsschule Pöchlarn dem Wettbewerb. Die Aufgabe war, innerhalb von sechs Stunden ein Gratmodell mit ungleicher Dachneigung anzufertigen. Danach wurden die Arbeiten von der Fachjury bewertet.

Den ersten Platz unter den Niederösterreichern holte sich Michael Zottl vom Betrieb Franz

Schütz GesmbH aus Weissenkirchen, dicht gefolgt von Bernhard Jungwirth (Holzbau Strigl GmbH, Lunz am See) und Stefan König (Holzbau Sulzer GesmbH, Alt-lengbach).

Unter den vielen Zuschauern waren Bundesrätin Martina Diesner-Wais, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, der Landesinnungsmeister der Zimmerer Josef Daxelberger und Bürgermeister Alfred Bergner, um den erfolgreichen Lehrlingen zu gratulieren.

## Loosdorf (Bez. Melk): Wohnagentur in Loosdorf neu eröffnet!



Im Bild von links: Erwin Thennemayer, Evelyn Thennemayer, Ingrid Kalnay, Helmut Schedlmayer, Rosi Bertl, Roman Thennemayer jun., Maria Schedlmayer, Roman Thennemayer sen., Herta Mikesch und Roman Thennemayer Foto: z.Vg.

Am 10. Mai konnten die neuen gemeinsamen Verkaufsräumlichkeiten der Firma Schedlmayer Ges.m.b.H. und der Firma Thennemayer Gesellschaft m.b.H. in Loosdorf eröffnet werden.

Der Firmenwortlaut „Wohnagentur“ steht für die Vermittlung von Sach- und Dienstleistungen im Bereich Möbel und Geschirr. Fertige Möbelstücke sowie individuelle Planung werden in diesen Räumlichkeiten angeboten.

„Die Idee der Unternehmer, gemeinsam Verkaufsräume zu errichten und zu gestalten, ist eine tolle Strategie, Stammkunden zu halten und neue Kunden für das Geschäft zu gewinnen.

Solche Betriebe sind durch ihre innovativen Ideen ein Vorbild für die ganze Region“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch bei der Eröffnung zur Geschäftsleitung. Sie wünschte allen viel Erfolg für die Zukunft.

## Hainfeld (Bez. Lilienfeld): Das Landgasthaus Schüller in Hainfeld eröffnete eine Elektrotankstelle

Im Gasthaus Schüller in Hainfeld steht Essen und Trinken in gemütlicher Atmosphäre an erster Stelle. Sei Kurzem ist nun auch das kostenlose Aufladen des Elektroautos bei den Schüllers möglich, und deshalb luden Robert und Bettina Schüller zur Eröffnung ihrer E-Tankstelle ein. Insgesamt handelt es sich um die vierte Elektrotankstelle in Hainfeld, und die erste in Kombination mit einem Gastgewerbebetrieb. Auch das Aufladen eines E-Fahrrades ist hier möglich.

Im Bild von links: Herta Grabner (Obfrau Wochenmarkt Hainfeld), Stadtrat Andreas Klos, Robert Schüller mit Sohn Lucas, Florian Morgenbesser (BH Lilienfeld), Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Zimmermeister Andreas Ranftl, Bettina Schüller und Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer Foto: Bezirksstelle







# EINLADUNG

für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft

lange nacht der wirtschaft

14. Juni 2012 | 19 Uhr

## Wir laden ein. Zur langen Nacht der Wirtschaft.

Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie am  
**Donnerstag, 14. Juni um 19 Uhr** begrüßen zu dürfen.

Profitieren Sie von der Kompetenz unserer Spezialisten  
und Spezialistinnen. **Ein Abend im Zeichen der  
Wirtschaft und der Vernetzung.**

## Programm

- Welcome-Drink
- Eröffnung
- WKNÖ-Serviceangebot
- Showprogramm
- Buffet und Get-together

nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle, unter [wko.at/noe/langenacht](http://wko.at/noe/langenacht) oder auf [www.facebook.com/wknoe](http://www.facebook.com/wknoe)

**IHR  
MEHRWERT:  
Seminare mit  
Durchführungs-  
garantie!**



**WIFI.**  
Wissen Ist Für Immer. WIFI Niederösterreich

## Tulln: Neueröffnung Parfumerie Diva



Maria Hubmaier und Michaela Steining in der neu eröffneten Parfumerie.

Foto: Bezirksstelle

Michaela Steining und Maria Hubmaier haben sich mit der Eröffnung ihrer Parfumerie Diva in der Tullner Rudolfstraße 12 einen beruflichen Lebensraum verwirklicht. Als Besonderheit wird eine Parfümbar angeboten, bei der man sich individuell und typgerecht das Parfum zusammenstellen kann.



## Sommerkurse im WIFI NÖ



Jetzt informieren und anmelden:  
T 02742 890-2000  
E kundenservice@noe.wifi.at

[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

## INFOS & TERMINE REGIONAL

### Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten  
wko.at/noe/lilienfeld  
wko.at/noe/melk  
wko.at/noe/stpoelten  
wko.at/noe/scheibbs  
wko.at/noe/tulln

**Infos** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation,  
**Tel 02742/851 DW 16301.**

### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

St. Veit (Bez. LF)	25. Mai
Stadt Haag (Bez. AM)	30. Mai
Kaumberg (Bez. LF)	4. Juni
Hohenberg (Bez. LF)	4. Juni
Karlstetten (Bez. PL)	11. Juni
Kirchberg/Pielach (Bez. PL)	18. Juni
St. Georgen/Reith (Bez. AM)	26. Juni
Seitenstetten (Bez. AM)	26. Juni
Traismauer (Bez. PL)	22. Juni

### Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Amstetten:	6. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Lilienfeld:	kein Termin im Juni
Melk:	20. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Scheibbs:	18. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Tulln:	8. Juni (8 - 12 Uhr)

### Sprechtage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,  
FR von 7.30 - 13.30 Uhr  
St. Pölten,  
Daniel Gran-Straße 48  
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772  
Service.St.Poelten@svagw.at

### Bau-Sprechtage

**DI, 29. Mai**, an der BH St. Pölten, am Bischofsteich 1, von 14 bis 16 Uhr.  
Vor Anmeldung erbeten unter Tel. 02742 / 9025 DW 37229

**FR, 1. Juni**, an der BH Amstetten, Preinsbacher Str. 11, von 8.30 bis 12 Uhr.  
Vor Anmeldung erbeten unter Tel. 07472 / 9025 DW 21110

**FR, 1. Juni**, an der BH Lilienfeld, Am Anger 2, von 8 bis 11 Uhr.  
Vor Anmeldung erbeten unter Tel. 02762 / 9025 DW31235

## St. Pölten:

### 40 Jahre „Walla“ in St. Pölten

Dieter Walla und seine Partnerin Petra Baumgartner feierten mit über 150 Gästen – treue Klienten, Freunde der Kanzlei und der Familie – im Hof der Kanzlei das 40-jährige Firmenjubiläum.

1972 übernahm Dieter Walla senior die Steuerberatungskanzlei am Rathausplatz, zwei Ortswechsel später landete man in der Kremser Landstraße – dem jetzigen Standort. Das „Blaue Haus“ hinter dem Bahnhof ist seither Heimat der Steuerberatungskanzlei. Seit Jahresbeginn führt Dieter Walla mit seiner Partnerin Petra Jasmine Baumgartner die Kanzlei - unter dem neuen Motto „Guter Kaffee. Bessere Steuern.“

Zur Festveranstaltung waren auch zahlreiche bekannte Persönlichkeiten gekommen, wie WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Vizebgm. Matthias Adl, der als Geschenk einen Baum überreichte: Eine Pappel, den Lebensbaum für Mai, der der Kanzlei weiterhin viel Erfolg garantieren soll.



Im Bild von links das Team Walla: Daniela Hainsching, Petra Jasmine Baumgartner, Susanne Hoch, Karin Gansinger, Dieter Walla und Ingrid Haider

Foto: z.Vg.

## St. Pölten:

### Zu Besuch bei der Tischlerei Hörmann



Kürzlich besuchte WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler Tischlermeister Karl Hörmann in seiner Werkstatt.

„Ich fertige Betten und Möbelstücke aus Zirbenholz. Ich als Tischlermeister garantiere Ihnen, meine Zirbenbetten und andere Zirbenmöbelstücke sind 100%-ige Handarbeit, absolut metallfrei (keine Nägel und Schrauben), mit Holzelementen leimfrei verbunden, mit handgehobelten Oberflächen, danach handpoliert, gewachst, geölt oder auf Wunsch auch völlig naturbelassen, nach individuellem Design entworfen und echte Unikate ~ jedes einzelne Stück!“, betonte Hörmann.

Neue Produktschiene ist das Zirbenkissen, das in zwei unterschiedlichen Größen produziert und vertrieben wird. Zirbenholz verspricht gesunden Schlaf, hilft bei Herz-Kreislauf-Problemen, wirkt gegen Wetterfühligkeit und ist ein Zaubermittel für Allergiker.

Dieses Duft- bzw. Schlafkissen kann auch über die neue Homepage der Firma gekauft werden. [www.zirbeli.at](http://www.zirbeli.at)

Im Bild: Karl Hörmann und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler beim Betriebsbesuch.

Foto: Stummer



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

Tolle  
Reichweite!

# Nah dran!

Mit hoher Reichweite direkt am Leser

Mit überlegener Reichweite sind die Zeitungen der Österreichischen Wirtschaftskammern immer direkt am Leser.

Es sind dies 448.000 UnternehmerInnen sowie GeschäftsführerInnen österreichweit, die Sie mit einer einzigen Buchung erreichen.

So nah dran an den Entscheidern der österreichischen Wirtschaft sind nur wir – und Sie mit uns!



**Jetzt neu:**

1 Buchung, 1 Medium, 9 Bundesländer-Ausgaben – jede Woche nah dran an der österreichischen Wirtschaft!

Erreichen Sie Entscheider – buchen Sie in Österreichs stärkstem Wirtschaftsmedium – näher geht's nicht!

**Wir sind für Sie da:**

Erhard Witty  
T 01/54 664-283  
E e.witty@wirtschaftsverlag.at



# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.  
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Waidhofen/Thaya: 100 Jahre Firma Stallecker

Im Bild von links: Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, Christa und Thomas Stallecker und Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger  
Foto: NÖN/Ramharter.



Die Firma Stallecker feierte im Hof der Raika Raabs ihr 100-jähriges Betriebsjubiläum. Thomas Stallecker gab einen Überblick über die Firmengeschichte: 1912 wurde der Betrieb vom Großvater des jetzigen Firmeninhabers übernommen. Ausgeübt wurden das Sattler-, Wagenlackierer- und Tapezierergewerbe. 1950 übernahm der Vater des heutigen Besitzers den Betrieb. Thomas Stallecker hat im Jahr 1979 die Meister-

prüfung abgelegt und im Jahr 1980 den Betrieb von seinem Vater übernommen. Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger und Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel überreichten die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ. Landesinnungsmeister-Stv. Gustl Zweck dankte Thomas Stallecker für seine Tätigkeit als Ausschussmitglied und überreichte gemeinsam mit Helmut Spieß einen colorierten Kupferstich.

### Groß Gerungs (Bez. Zwettl): Girls Day im Herz-Kreislauf-Zentrum



Schülerinnen der 3. Klassen der Privathauptschule Zwettl und der Neuen Mittelschule Rappottenstein besuchten das Herz-Kreislauf-Zentrum Gr.Gerungs, um sich über die jeweiligen Berufe zu informieren.

Mittels einer Powerpoint-Präsentation, Kurzfilmen und einer

Hausführung wurden konkrete Vorstellungen und wichtige Erfahrungen in praktischer Weise vermittelt. Die Jugendlichen konnten auch Fragen an die leitenden Mitarbeiterinnen richten.

Mit einer „Xundwärts Parcours-Runde“ endete der informative Schultag.  
Foto: z.V.g.

## TERMINE REGIONAL

**FR, 1. Juni.** Nordic Walking Tag der SVA in **Gmünd** (Hotel Sole-Felsen-Bad). Teilnahme für alle SVA-Versicherten gratis. Check-in ab 8.30 Uhr.  
Info & Anmeldung: Tel. 05 0808-9211 oder [gs.noe@svagw.at](mailto:gs.noe@svagw.at)

### Bau-Sprechtage

**DI, 5. Juni,** am Magistrat **Krems**, Gaswerksgasse 15; **8 - 12 Uhr.**  
Anmeldung 02732 / 801 425

**DO, 14. Juni,** an der BH **Krems**, Drinkweldergasse 15; **8 - 11 Uhr.**  
Anmeldung unter 02732 / 9025  
DW 30239, 30240 od. 30242

**FR, 22. Juni,** in der BH **Gänserndorf**, Schönkirchnerstr. 1, **8 - 13 Uhr.**  
Anmeldung 02282/9025  
DW 24203 oder 24204

### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Velm-Götzendorf (Bez. GF)	25. Mai
Spillern (Bez. KO)	30. Mai
Leopoldsdorf (Bez. GF)	8. Juni
Gänserndorf (Bez. GF)	15. Juni
Haringsee (Bez. GF)	18. Juni
Pillichsdorf (Bez. MI)	18. Juni
Großkrut (Bez. MI)	20. Juni
Pernegg (Bez. HO)	19. Juni
Niederhollabrunn (Bez. KO)	21. Juni
Großebersdorf (Bez. MI)	20. Juni

### Bezirksstellen im Internet

[wko.at/noe/gaenserndorf](http://wko.at/noe/gaenserndorf)  
[wko.at/noe/gmuend](http://wko.at/noe/gmuend)  
[wko.at/noe/hollabrunn](http://wko.at/noe/hollabrunn)  
[wko.at/noe/horn](http://wko.at/noe/horn)  
[wko.at/noe/korneuburg](http://wko.at/noe/korneuburg)  
[wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)  
[wko.at/noe/mistelbach](http://wko.at/noe/mistelbach)  
[wko.at/noe/waidhofen-thaya](http://wko.at/noe/waidhofen-thaya)  
[wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

### Sprechtage der SVA

in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	14. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Gmünd:	5. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	11. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Horn:	4. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	12. Juni (8 - 11 Uhr)
Krems:	6. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	13. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Stockerau:	12. Juni (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T.:	4. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

### TISCHLEREI IN BESTLAGE

Produktionshalle 27x13m, Grundstück 940 m<sup>2</sup>, mit oder ohne Maschinen zu verkaufen, Nähe Maissau, ca. 2 km von „B4“ entfernt  
Tel. 0664/362 84 87, [michael.pfannhauser@aon.at](mailto:michael.pfannhauser@aon.at)

## Zwettl:

### 7. Waldviertler Genussmesse

Am 12. Mai fand bereits zum 7. Mal die Waldviertler Genussmesse, veranstaltet von der HLW und FW Zwettl, der Stadtgemeinde Zwettl und der Wirtschaftskammer Zwettl, statt. Die 72 Schülerinnen und Schüler des vierten Jahrganges mit Schwerpunkt Humanökologie präsentierten den zahlreichen Besuchern auf eindrucksvolle Art und Weise regionaltypische Produkte des Waldviertels aus den Bereichen Kulinarik, Kunst und Gesundheit. In einer Modenschau wurden auch viele attraktive und naturnahe Kleidungsstücke vorgeführt.

Besonders hervorzuheben ist die reibungslose Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft - stellten doch insgesamt über fünfzig regionale Betriebe gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ihre Produkte und Dienstleistungen der Öffentlichkeit vor.

Die Direktorin der HLW Zwettl Friederike Wieseneder konnte auch zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen - u.a.: Bezirkshauptmann Michael Widermann,



Die zahlreichen Ehrengäste feiern gemeinsam mit den Schülerinnen und LehrerInnen der HLW Zwettl den gelungenen Auftakt der 7. Waldviertler Genussmesse.

Foto: Joachim Brand

Vizebürgermeister Johannes Prinz sowie WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner.

Vizepräsident Josef Breiter und Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner (2.v.l.) mit den Lehrerinnen Gabriele Prinz (l.) und Regina Mayer-Uitz (r.) und zwei Schülerinnen (Mitte).

Foto: Bezirksstelle



## Krems:

### 30 Jahre HYPO NOE in Krems



Jubiläum x 2 in der HYPO NOE Landesbank: Die Geschäftsstelle Krems feierte im Beisein zahlreicher Ehrengäste und KundInnen ihren 30. Geburtstag. Seit der ersten Geburtsstunde mit dabei ist Kundentreuerin Manuela Kittinger.

Im Bild von links: Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, HYPO NOE Landesbank-Prokurist Oliver Hruby, HYPO NOE-Geschäftsstellenleiter Gerhard Hahn dankten Manuela Kittnger für ihren Einsatz. Foto: z. V. g.

## Krems:

### Wie Kinder wachsen

Im Bild: Silvia Kienast (Landesgeschäftsführerin FiW NÖ), Gaby Gaukel (Bezirksvorsitzende FiW Krems), Martina Leibovici-Mühlberger, Bgm. Inge Rinke und Anne Blauensteiner (Bezirksvorsitzende FiW Zwettl) im Kreis der Kooperationspartner.

Foto: z. V. g.



Martina Leibovici-Mühlberger, Family-Coach, Ärztin, Gesprächspsychotherapeutin und selbst Mutter von vier Kindern, sprach an diesem Abend über Themen wie Liebe, Autorität, Zeit, Elternschaft und vieles mehr. „Geborgenheit ist die Basis, mit der Kinder zu einer Achtsamkeit für ihre Umwelt und für sich selbst heranwachsen können“, plädierte Leibovici-Mühlberger für eine Entschleunigung unseres Lebens.

Sie betonte aber auch, dass es keine einheitliche „Betriebsanleitung“ für Kinder oder Familien gibt.

Die Vortragende motivierte, klärte Irrtümer auf und rückte neue Sichtweisen ins Blickfeld. Anschließend konnten sich die TeilnehmerInnen das gleichnamige Buch signieren lassen und mit der Familienexpertin diskutieren.

## Krems:

### Die besten Lehrlinge des Bezirks geehrt



Ehrgäste aus Politik und Wirtschaft, unter ihnen Bgm. Inge Rinke, Bezirkshauptmann Elfriede Mayrhofer, AMS-Geschäftsstellenleiter Leopold Lehner, JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif und FIW-Bezirksvorsitzende Gaby Gaukel, mit den geehrten Lehrlingen.

Foto: z. V. g.

Im Vorjahr wurden im Bezirk Krems 905 Lehrlinge von 334 Lehrbetrieben ausgebildet. 38 Lehrlinge bestanden die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung. 7 Lehrlinge erreichten einen Stockerlplatz bei Lehrlingswettbewerben.

Bei der Ehrung im Restaurant westside in Krems-Stein gratulierte Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland den Lehrlingen zu ihren Leistungen und überreichte WIFI-Bildungsgutscheine und

Urkunden. Er dankte den Lehrbetrieben und Ausbildern für ihr Engagement und den Eltern für die gute Starthilfe ins Berufsleben.

Besonders erfolgreich waren Gas-Sanitär-Heizungstechniker Michael Brunner/Lehrbetrieb Lemp Energietechnik e.U., Marbach im Felde, Tischler Mario Kamleiter/Lehrbetrieb Tischlerei Wieland, Senftenberg (beide Auszeichnung Lehrabschlussprüfung und Goldmedaille Landeslehrlingswettbewerb) und Glaser Do-

minik Grabner/Lehrbetrieb GLAS FUCHS GmbH, Mautern (3. Platz Bundeslehrlingswettbewerb).

Die Karrierechancen mit der Lehre wurden im Interview mit Alexander Meneder, Betriebsleiter des Autohauses Birngruber, klar aufgezeigt. Einst KFZ-Mechaniker-Lehrling im Betrieb, absolvierte er eine berufsbegleitende Ausbildung zum VW-Audi-Techniker, wurde schließlich Kundendienstberater, legte die Meisterprüfung KFZ-Technik ab

und ist mittlerweile Betriebsleiter bei Birngruber. Es folgten die Unternehmerprüfung und ein berufsbegleitendes Studium zum Business Manager MAS.

„Begeisterung für den Beruf, ständige Aus- und Weiterbildung und sich selbst etwas zutrauen sind beste Voraussetzungen für beruflichen Erfolg“, ermunterte Meneder die jungen Fachkräfte.

Alle Top-Lehrlinge 2011, die Lehrbetriebe und weitere Infos: [wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems).

### Ganzheitliche Kosmetik „Jungbrunnen“

Seit Anfang Mai verwöhnt Claudia Pfeffer ihre KundInnen in ihrem Salon in der Wiener Straße 94 mit ganzheitlicher Kosmetik.



Foto: z.V.g.

Im Bild: Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland und Bankstellenleiter Josef Stummer wünschen der Unternehmerin Claudia Pfeffer alles Gute und viel Erfolg!

### Social Media für Unternehmen

Wie wichtig die Präsenz der Unternehmen in Services wie Facebook, Twitter und Co ist, erörterte Ritchie Pettauer in einem WIFI-



Foto: Bezirksstelle

Im Bild: Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller mit Vortragendem Ritchie Pettauer.

Impulsvortrag in der Bezirksstelle Krems. Er vermittelte den Teilnehmern einen Überblick darüber, wo die Potenziale von Social Media jenseits kurzfristiger Hypes liegen und welche Überlegungen bei der Implementierung einer Social Media-Strategie wichtig sind.

### Kamptal Wine Trophy 2012



Stefan Horky (2. Reihe 3.v.r.) mit Teilnehmern und prominenten Gästen, unter ihnen Schauspiellegende Waltraud Haas, Wetterlady Christa Kummer, Präsident des Grünen Kreuzes Dir. Johannes Trnka, Weinbaupräsident Franz Backknecht, Weinprofi Bernulf Bruckner, Bgm. Liselotte Golda und WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland.

Foto: z.V.g.

Zweimal im Jahr stellen sich die Kamptaler Winzer mit ihren Grünen Veltlinern, Rieslingen und Rotweinen der Kamptal Wine Trophy. Die Siegerweine kommen heuer aus Langenlois, Strass, Gobelsburg und Zöbing. Organi-

sator Dipl.Som. Stefan Horky, Chef des Restaurant „Färberstub'n“ in Hadersdorf, hat es mit dieser Veranstaltung geschafft, die Region aufzuwerten, die Produkte zu bewerben und bekannt zu machen. Infos: [www.farberstubn.at](http://www.farberstubn.at)



## Watzelsdorf (Bez. Hollabrunn):

### 100 Jahre Firma Springer



Im Bild von links: Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Spartenobmannstellvertreter Franz Schrimpl, Johann Springer und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: z. V. g.

Die Firma Springer feierte ihr 100 Jahr-Jubiläum. Zu Gast waren viele Freunde, Wegbegleiter und auch zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Landesrätin Petra Bohuslav, Vizepräsident Christian Moser, Hofrat Anton Trauner und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Nach der Begrüßung durch Johann Springer wurden die Leistungen der bekannten Dachdeckerei und Spenglerei im letzten Jahrhundert gewürdigt, vom Gründer Martin Springer im Jahre 1911 über Johann Springer sr, der 1986 den Betrieb an seinen Sohn den jetzigen Inhaber Johann Springer übergeben hat.

„Ohne tüchtige Mitarbeiter würden wir nicht da stehen, wo wir heute sind“, so Firmenchef Johann Springer, der die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ für seine zahlreichen Funktionen, die er im Wirtschaftsleben bekleidet hat, erhielt. Und so übergaben Bezirksstellenobmann Babinsky und AK-Geschäftsstellenleiter Joe Auer an langjährige Mitarbeiter Ehrenurkunden und Medaillen.

Für das 100-jährige Bestehen der Firma überreichte Vizepräsident Christian Moser Urkunde und Medaille der WKNÖ an den Firmenchef.

## Korneuburg/Stockerau:

### 1. Mrs.Sporty-Filiale im Bezirk

Alexandra Groß erfüllte sich ihren Traum, Frauen für Sport zu begeistern, und eröffnete mit ihrem Mann Bernhard (im Bild 2. und 3. v. rechts) die erste Mrs. Sporty-Filiale des Bezirkes im Korneuburger Zentrum.

„Unser 30-minütiges Training lässt sich ganz leicht in den Alltag zwischen Kindern, Haushalt, Job und Partnerschaft integrieren“, sagt die Jungunternehmerin und freut sich über das rege Interesse an ihrem Unternehmen.



Im Bild von links: Auch FIW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Marianne Schreyer Rittsteuer von der Stadtgemeinde Korneuburg und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser zeigten sich von der freundlichen und angenehmen Atmosphäre des Fitnessbetriebes begeistert.

Foto: Bezirksstelle

## Hollabrunn:

### Gratulation zum Achtziger von Alfred Thein

Den bekannten Kaufmann Alfred Thein gratulierten zum runden Geburtstag der Bürgermeister von Seefeld-Kadolz, Georg Jungmayer, und von der Bezirksstelle Hollabrunn der Wirtschaftskammer NÖ, Peter Pfeifer und Leiter Julius Gelles. Bgm. Jungmayer würdigte die Verdienste von Thein für die Gemeinde. So hat er sich bei der Ortsverschönerung und Dorferneuerung, bei Sportvereinen und auch bei allen kommunalen Projekten stets eingebracht. Für seine großartigen Verdienste in der Gemeinde und im Vereinsleben erhielt er vom Gemeinderat

der Marktgemeinde Seefeld-Kadolz die höchste Auszeichnung – das Goldene Ehrenzeichen der Marktgemeinde Seefeld-Kadolz – mit einer Ehrenurkunde und einer Armbanduhr mit dem Marktwappen verliehen, welche Bgm. Georg Jungmayer überreichte.

Bezirksstellenleiter Gelles dankte Thein für die Verdienste, die dieser sich um die NÖ Wirtschaft erworben hat. So hat er von 1958-89 das Handelsgewerbe ausgeübt. In einer schwierigen Zeit hat er wertvolle Aufbauarbeit für die nachfolgenden Generationen geleistet.



Foto oben: v. l. Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Alfred Thein, Gattin Hildegard und Peter Pfeifer.

Foto unten: Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens der Marktgemeinde Seefeld-Kadolz durch Bgm. Georg Jungmayer

Fotos: z.V.g.



## Hollabrunn:

### Bezirksstammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure

am Dienstag, dem 5. Juni 2012, um 19.30 Uhr, im Hotel-Restaurant Familie Riepl, 2020 Hollabrunn, Parkgasse 2.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung / 2. Bericht aus der Landesinnung durch Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner
3. Vortrag von BSt-Leiter Julius Gelles: Aktuelles aus der Wirtschaftskammer / 4. Diskussion und Allfälliges

Im Anschluss lädt die Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure zu einem Abendessen ein. Anmeldung bitte unter Tel. 02952/2366 bzw. per E-Mail: hollabrunn@wknoe.at!

## Korneuburg/Stockerau: Unternehmerinnenfrühstück unter neuer Führung

Die neue FIW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger begrüßte bei ihrem ersten Frühstück im Blaha B.I.Z., Korneuburg, eine überaus große Zahl an Unternehmerinnen aus dem Bezirk.

„Ich freue mich, dass eine so große Runde am Netzwerken interessiert ist!“ so Sabine Danzinger bei ihrer Begrüßung. Nach ihrer kurzen Vorstellung informierte sie über die weiteren geplanten Veranstaltungen und das FIW-Jahresprogramm, das auch auf der Homepage [wko.at/noe/korneuburg](http://wko.at/noe/korneuburg) ersichtlich ist.

Andrea Seisl hielt anschließend einen sehr informativen Vortrag über „Ernährung nach der Traditionellen Chinesischen Medizin“. Die Diplomierte Ernährungsberaterin erklärte, dass körperliches Wohlbefinden durch Ernährung stark beeinflusst werden kann. So werden zu jeder Jahreszeit bestimmte Organe mit Essen verwöhnt oder aus dem Gleichgewicht gebracht. „Schon Hippokrates wusste: Lass deine Nahrung deine Medizin und deine Medizin deine Nahrung sein“, so Andrea Seisl.

Nach der Vorstellungsrunde, gratulierte auch Silvia Kelterer ihrer Nachfolgerin zum Erfolg der ersten Veranstaltung und lud die Damen auf ein Glas Sekt ein.

Bitte vormerken: Das nächste U-Frühstück findet am 3. Juli in Spillern bei Alexandra Boyer statt, die über Wellness im Schlaf informieren wird. Anmeldungen unter [fiwi.danzinger@hv-pum.at](mailto:fiwi.danzinger@hv-pum.at)

## Korneuburg/Stockerau: Unternehmerausflug- der Bayrische Löwe ruft!

Die Korneuburger Unternehmergruppe wurde überaus freundlich bei den niederbayrischen Nachbarn empfangen.

Foto: Bezirksstelle



Diesem Aufruf folgten zahlreiche Unternehmer des Bezirkes und starteten Richtung Passau.

Der erste Zwischenstopp führte ins MostBirnHaus im Stift Ardagger, wo Mostspezialitäten verkostet wurden. Danach erreichte die Delegation die Dreiflüssestadt, wo die bayrischen Kollegen der Industrie- und Handelskammer in Passau besucht wurden. Geschäftsführer der IHK Passau Peter Sonnleitner und Geschäftsführerin des City Marketings Passau Christiane Kickum stellten die Wirtschaftsstruktur der

niederbayrischen Stadt vor und diskutierten anschließend mit den interessierten Anwesenden zum Thema Innenstadt und Entwicklung der bayrischen Wirtschaft. So weist der Regierungsbezirk Niederbayern insgesamt knapp 100.000 Unternehmer auf und sieht Österreich als wichtigsten Handelspartner.

Anschließend wurde die Innenstadt besichtigt. Einen gemütlichen Abschluss fand der Ausflug bei einem Heurigen in der Wachau.



Foto oben: Die große Unternehmerinnenrunde beim Netzwerken  
Foto unten: Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (rechts im Bild) stellt Ernährungsberaterin Andrea Seisl vor.

Fotos: Bezirksstelle



## Viel Prominenz im Lokal „Seitenblicke“



Gastronom Roman Lausch (.2.v.r.) freute sich über die gelungene Eröffnung und die vielen Gäste

Günter Heberger

Ein Hotspot mehr in Stockerau. Das neue Lokal „Seitenblicke“ (Hauptstraße 21) mit dem gemütlichen Innenhofgastgarten wird vom bekannten Gastronomen Roman Lausch und seinem Team geführt. Vom biologisch-vitalen Frühstück über das Mittagessen

raschungen und warmer Küche bis zur Speerstunde wird alles geboten. Sonntags locken ein Frühstücksbuffet und selbst gemachte Mehlspeisen ins gemütliche Lokal. Auch ein Cateringservice wird angeboten. Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag 8 – 24 Uhr, Sonntag 8 – 22 Uhr.

## Gänserndorf:

### Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Die ausgezeichneten Lehrlinge mit Landeshauptmann Pröll, WK-Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann Herbert Röhrrer Foto: Robert Knotz

Im Rahmen der Marchfeldmesse wurden die bezirksbesten Lehrlinge geehrt. Die Ehrung wurde von Landeshauptmann Erwin Pröll, Präsidentin Sonja Zwazl und dem Obmann der Bezirksstelle Gänserndorf Herbert Röhrrer vorgenommen.

„Das frühe Erkennen von Talen-

ten und beruflichen Neigungen und die qualitativ hochwertige Ausbildung in den Lehrbetrieben sind Garantien für die Ausbildung von Spitzenfachkräften, die wiederum einen großen Beitrag zu einer starken wirtschaftlichen Entwicklung leisten“, so Sonja Zwazl.

Geehrt für ihren ausgezeichneten Erfolg bei der Lehrabschlussprüfung wurden:

Norbert Artner, Kevin Detmers, David Emminger, David Farcau, Benjamin Heidenreich, Christian Jaros, Dominik Kindl, Christine Klug, Christoph Koch, Alexander

Köck, Melanie Krall, Stefan Kraus, Bianca Kuril, Stefan Lintsche, Stefan Löffler, Stefan Maier-Paar, Maximilian Mangl, Raimund Poitschek, Georg Schwaiger, Michael Trenz, Stefan Trunner, Alexander Warosch, Maximilian Zatschkowitsch, Bettina Krajcir und Denise Seltenhammer.

## Gänserndorf:

### Landeshauptmann Pröll eröffnete die 37. Marchfeldmesse



V.l.n.r.: Bürgermeister von Strasshof Ludwig Deltl, Landesinnungsmeister der Hafner Franz Kubena, Landeshauptmann Erwin Pröll, Landtagsabgeordnete Karin Renner, Bezirksstellenobmann Herbert Röhrrer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bürgermeister von Deutsch-Wagram Friedrich Quirigst.

Foto: Robert Knotz

Bereits zum 37. Mal fand in Strasshof die traditionelle Marchfeldmesse statt. Organisiert vom Gewerbering-Obmann Robert Kohout präsentierte sich die Messe in einem modernen und professionellen Bild.

Die Wichtigkeit und Bedeutung dieser im Weinviertel einzigartigen Leistungsschau wurde durch den Besuch von Landeshauptmann Erwin Pröll und Präsidentin Sonja

Zwazl seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstrichen. In den Festreden, die vor allem auf die Wichtigkeit der regionalen Betriebe, und die große Notwendigkeit einer qualitativ guten Facharbeiterausbildung abzielten, wies Präsidentin Sonja Zwazl auf die Potentialanalyse hin, um Jugendlichen so früh wie möglich die Stärken und Talente aufzuzeigen, um sie bei

der Berufswahl bestmöglich zu unterstützen. Danach erfolgte die feierliche Eröffnung durch Landeshauptmann Erwin Pröll.

Beim anschließenden Rundgang konnten sich Prominente aus Wirtschaft und Politik von der Mannigfaltigkeit des Angebotes überzeugen; unter anderem gesehen: Nationalratsabgeordneter Hermann Schultes, Landtagsabgeordnete Karin Renner, Landtagsabgeordneter Rene Lobner, Bürgermeister Ludwig Deltl und viele seiner Amtskollegen, Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhrrer, Frau in der Wirtschaft-Vorsitzende Dagmar Förster.

100 Aussteller nutzten den Rahmen der Messe, um ihre Produkte einem großen Besucherkreis zu präsentieren. Quer durch alle Branchen reichte der Mix aus Angeboten und Informationen. Zu einer gelungenen Messe gehört auch ein spektakuläres Rahmenprogramm. Die Autogrammstunden des Sportstars Karl Daxbacher und des Skisprungprofis Wolfgang Loitzl gehörten zu den Highlights. Besonders beeindruckend waren die Darbietungen der Schüler der Musikschule Strasshof, die teilweise auch schon in internationalen Wettbewerben auf sich aufmerksam machen konnten. Die Bezirksstelle Gänserndorf bedankt sich bei den Organisatoren für diesen Rahmen, der den Unternehmen ermöglicht, ihre Produkte und Dienstleistungen einem großen Besucherkreis zu präsentieren.

## Gänserndorf:

### Striezelflechten JW – BH Gänserndorf in der Ideenbäckerei Geier

Heiß her ging es bei der gemeinsamen Veranstaltung der Jungen Wirtschaft Gänserndorf und der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf.

Auf Einladung der Ideenbäckerei Geier GmbH in Strasshof konnten JW-Vorsitzender Thomas Mitsch und BH-Stellver. Wolfgang Merkatz mit ihren Teams bei einer Führung durch den Betrieb von Gerald und Erika Geier-Tschernig das Unternehmen selbst und auch die Abläufe in einer Bäckerei kennenlernen.

In Teams wurde dann um die Wette in der Backstube gearbeitet. Bei der anschließenden Flecht-Vorführung der anwesenden Bäckermeister kam man ob der Schnelligkeit des Flechtens aus dem Staunen fast nicht heraus.

Am Ende der Wettkampfzeit ergab sich ein Unentschieden. Somit konnten die beiden

Teams die jeweils mitgebrachten Pokale austauschen und stellten in Aussicht, dass es 2013 wieder einen „sportlichen Schlagabtausch“ geben wird.

Foto unten: v. l. Jennifer Vana, JW-Vorsitzender Thomas Mitsch und Stefan Hödl.

Foto rechts oben: Beide Teams bei der Betriebsführung

Fotos: Robert Knotz



## Mistelbach:

### Fahrzeugsegnung bei Gerhard Hofer GesmbH

Im Bild von links: Renate Bold, Michael Strieg, Friedrich Schuster, Seniorchef Gerhard Hofer, Karl Neusiedler, Orst-



svorsteher Rudolf Stur, Geschäftsführer Horst Semela, Sonja Strasser, Manfred Meißner, Dechant Ernst Steindl und Vizebürgermeister Josef Tatzber.

Foto: Firma Hofer

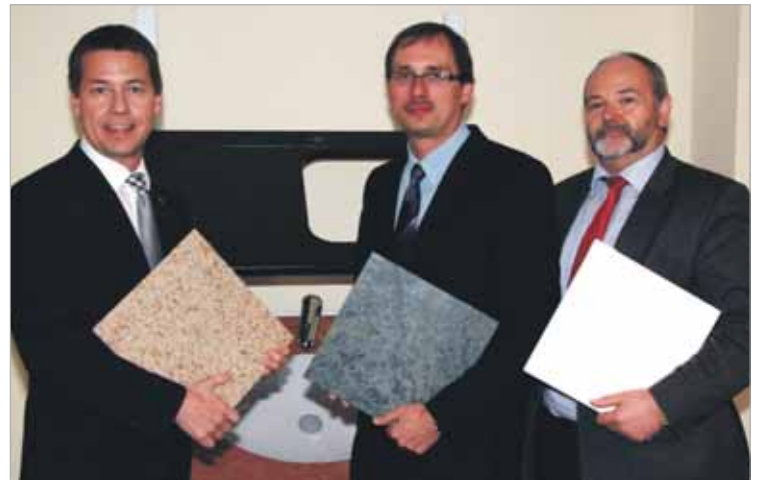
Pünktlich zu Saisonbeginn wurde der neue SCANIA-LKW mit Schwarzmüller-Kippaufbau der Ing. Gerhard Hofer GesmbH & Co KG feierlich von Dechant Ernst Steindl gesegnet und somit in Dienst gestellt. Bei der Segnung waren Vizebürgermeister Josef Tatzber, Ortsvorsteher Rudolf Stur und alle Mitarbeiter der

Firma anwesend.

Josef Tatzber bedankte sich für die jahrelange Zusammenarbeit, hob auch hervor, dass die Erneuerung des Fuhrparks in den momentan schwierigen wirtschaftlichen Zeiten nicht so selbstverständlich ist, und wünschte viel Erfolg mit dem neuen LKW. Schwerkraftfahrzeug.

## Mistelbach:

### Natürliches Wohnen mit Stein



Firmenchef Wilhelm Schreiber informiert die beiden Bezirksstellenausschussmitglieder LAbg. Kurt Hackl und Werner Handle über die Angebotspalette der Schreiber & Partner Natursteine GmbH. Foto: Bezirksstelle

Wilhelm Schreiber, Geschäftsführer, und Thomas Stecher, Prokurist, wagten den Schritt in die Selbstständigkeit. Die beiden ehemaligen Mitarbeiter der Firma Rada haben nach deren Schließung den Betrieb übernommen und die Firma Schreiber & Partner Natursteine GmbH. gegründet. Gleich geblieben sind Branche, Firmenstandort, Mitarbeiter und Know How. Verstärkt will sich nun die Firma Schreiber & Partner dem regionalen Markt widmen. „Wir wollen uns als Anbieter jeder Art von Stein rund ums Haus in der Region etablieren“, sagt Geschäftsführer Wilhelm Schreiber.

Terrassenbeläge, Bodenbeläge, Stufen, Küchenplatten, Bäder – Möglichkeiten, mit Stein zu leben

und zu wohnen, gibt es viele. Man muss nur auf die Idee kommen. Und da helfen die Mitarbeiter der Firma Schreiber & Partner gerne. Individuelle Planung gehört ebenso zum Service wie die fachmännische und sorgfältige Verarbeitung und Verlegung der Natursteine, egal ob es sich dabei um Marmor oder Granit, Kalk- oder Sandstein handelt.

Persönliche Betreuung, natürliches Wohnen und modernes Design sind die Prinzipien, nach denen Schreiber & Partner arbeiten. „Wir bieten schöne, solide Steinmetzarbeiten, die man sich auch leisten kann“, ist Steinmetzmeister Wilhelm Schreiber überzeugt.

www.sp-natursteine.at

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Wolfsgraben (Bez. Purkersdorf): Neue Vinothek „Vinowald“

Viele kennen bereits die gut-sortierte Vinothek mit dem klingenden Namen „Vinowald“ in Wolfsgraben. Nun wurde ein weiterer Standort in Purkersdorf, gleich neben der Buchhandlung, eröffnet. Neben niederösterreichischen Top-Weinen kann man hier auch hochwertige Naturprodukte wie etwa Honig aus

Niederösterreich erwerben. Der Geschäftsführer, Klaus Wallisch, hat sich der Qualität verschrieben. Obmann Wolfgang Ecker, JW-Bezirksvorsitzender Jürgen Sykora und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag ließen es sich nicht nehmen persönlich zur erfolgreichen Expansion zu gratulieren.

V. l.: Jürgen Sykora, Klaus Wallisch und Wolfgang Ecker Foto: Außenstelle



## NÖWI BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich

### Der Mann ohne Gesicht



Von Masha Gessen  
384 Seiten  
Piper  
-Verlag:  
ISBN: 978-3-492-05529-1  
Preis: € 23,70

Er regiert wie ein Zar, nur effektiver. Die zaghaften demokratischen Ansätze nach dem Ende des Kommunismus hat er erstickt: Die Opposition ist mundtot gemacht. Putin ist schnell bei der Hand mit politischen Prozessen

Das Buch erschien gleichzeitig in zwölf Ländern am 1. März 2012. Bis dahin lag das Manuskript unter strengstem Verschluss, denn Masha Gessen lebte bis zum Erscheinen des Buchs in Moskau.

### Der Kampf geht weiter



Roberto Saviano  
176 Seiten;  
Carl Hanser Verlag  
ISBN: 978-3-446-23881-7  
Preis: € 17,40

Der gefeierte Autor von „Gomorra“ zeichnet in seinem neuen Buch ein alarmierendes Bild seiner Heimat Italien.

Solange der Rechtsstaat ausgehöhlt wird, wird sich die Kultur des Verbrechens immer weiter durchsetzen, beklagt Saviano. Er ruft zum Widerstand gegen Unrecht, Korruption und die Beschädigung der Demokratie auf.

Mit diesem Buch ist Saviano zum Gewissen einer ganzen Nation geworden.

### Ich habe es nicht gewusst



Andreas Salcher  
275 Seiten  
Verlag:  
Ecowin  
ISBN: 978-3-7110-0021-7  
Preis: € 22,90

Hinschauen und Handeln! Andreas Salcher zeigt mit vielen bewegenden Beispielen, dass jeder auch noch so kleine Versuch, eine Chance zu ergreifen, zum faszinierenden Erlebnis werden kann.

Wir haben nicht immer die Möglichkeit, die großen Dinge in der Welt zu ändern, aber sehr wohl die Macht, die kleinen zu korrigieren.

„Das ist kein Buch über Weltverbesserung, sondern über Selbstverbesserung.“

### Österr. Wirtschaftspolitik



Ralf Kronberger,  
Reinhold Hofer  
440 Seiten  
Verlag: facultas  
ISBN: 978-3-7089-0763-5  
Preis: € 29,80

Einleitend erfolgt eine kompakte Darstellung der Theorie der Wirtschaftspolitik, gefolgt von mikroökonomisch und makroökonomisch „dominierten“ Bereichen der Wirtschaftspolitik.

Der Leser erhält Einblick in die Funktionsweise österreichischer wirtschaftspolitischer Institutionen.

Es geht um Fragen wie „Welche Ziele verfolgen die einzelnen Entscheidungsträger und welche Maßnahmen werden letztendlich umgesetzt?“



## Schwechat:

Empfang zum Weltrotkreuztag



Anlässlich des Weltrotkreuztages lud die Rotkreuz-Bezirksstelle Schwechat zum Empfang. Bezirksstellenleiter Michael Szikora (Mitte) beim Gruppenfoto mit den Ehrengästen.

Foto: z.Vg.

## Rauchenwarth (Bez. Schwechat):

Hotel Bauer hat eröffnet



Nach der Erweiterung wurde das Hotel Bauer in Rauchenwarth feierlich eröffnet. V.l.: Bgm. Ernst Schüller, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Isabella Eskandarian-Bauer, Wolfgang Bauer und Bezirksstellenleiter Mario Freiberger.

Bezirksstelle

### TERMINE REGIONAL

**MO, 4. Juni.** Ideen-Sprechtage rund um die Themen Patente, Marken, Muster und neue Technologien von 9 - 16 Uhr in der WK-Bezirksstelle **Mödling**, Gunttramsdorfer Straße 101. Anmeldung erforderlich: 02742 / 851 DW 16501

**DI, 5. Juni.** FIW „KISS - Keep it simple and smart“ Freude und Begeisterung sind Dünger für Gesundheit und Erfolg. Der Vortrag liefert Impulse und Anregungen. Anmeldung bis 29.5. unter 02236/22196 oder moedling@wknoe.at

#### Bau-Sprechtage

**FR, 1. Juni,** in der **BH Neunkirchen**, Peischinger Straße 17; Anmeldung unter Tel. 02635/9025 DW 35235 bis 35238

**MI, 6. Juni,** von 8 bis 12 Uhr in der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, Sitzungssaal; Anmeldung unter Tel. 02162/9025 DW 23230

**FR, 15. Juni,** von 8 bis 11:30 Uhr in der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling**, Bahnstr. 2 (Bezirkshauptmannschaft); jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr. Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

**Infos zur optimalen Vorbereitung:**  
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, 02742/851/16301.

#### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Hauslau - Maria Ellend (Bez. BL)	25. Mai
Laxenburg (Bez. MD)	29. Mai
St. Egyden (Bez. NK)	31. Mai
Schwarzau i. Gebirge (Bez. NK)	4. Juni
Gloggnitz (Bez. NK)	4. Juni
Maria Enzersdorf (Bez. MD)	4. Juni
Brunn/Gebirge (Bez. MD)	11. Juni
Marktgemeinde Hof (Bez. BR)	13. Juni
Stadtgemeinde Bruck	21. Juni

#### Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden  
wko.at/noe/bruck  
wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/moedling  
wko.at/noe/neunkirchen  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat  
wko.at/noe/wr.neustadt

#### Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha:	28. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hainburg (Sparkasse):	15. Juni (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg:	22. Juni (8 - 12 Uhr)
Mödling:	29. Mai (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	31. Mai (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf:	22. Juni (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	1. Juni (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	29. Mai (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Trostgasse 23:  
**30. Mai und 12. Juni**, jeweils 7 - 12 und 13 - 14.30 Uhr; Tel. 05 0808 - 2761 2762, 2763  
Mail: Service.Baden@svagw.at



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)



## Bruck/Leitha: Mode-Tournee der Friseure

Die Modetournee der Frisöre Niederösterreichs machte vor kurzem Halt in Bruck an der Leitha. Bernd und Joe Weissenbacher präsentierten die aktuellen Frühjahrs & Sommertrends.



Im Bild von links: Andrea Toth, Bezirksinnungsmeisterin Schwechat, Sabine Pober, Bezirksinnungsmeisterin Bruck, die beiden Präsentatoren Bernd und Joe Weissenbacher, Landesinnungsmeister-Stv. Wolfgang Dorner, mit den Models des Abends. Foto: Dieter Holzer

## Mödling: Verkehrsbehinderungen in der Mödinger Hauptstraße

Der dritte und letzte Abschnitt der Mödlinger Hauptstraße wird zwischen **29. Mai und 31. August 2012** saniert und umgestaltet.

Die Arbeiten finden in 3 Bauabschnitten statt:

Während der ersten beiden Bauabschnitte werden zunächst Gehsteig und Nebenanlagen an der Nordseite in zwei Unterabschnitten und dann diese Arbeiten an der Südseite durchgeführt. Für die nördliche Seite ist der Zeitraum Juni und für die südliche der Juli vorgesehen. Der Zugang zu den Häusern und der Verkehrsfluss bleiben gewährleistet. Die jeweiligen Unterabschnitte erlauben das Beibehalten möglichst vieler Parkplätze.

Im dritten Bauabschnitt ist eine Totsperrung für den Fahrzeugver-

kehr zwischen 6. und 17. August 2012 (vorgesehenes Ende 14. August 2012) notwendig. Große LKW und der Verkehr Richtung Hinterbrühl und Maria Enzersdorf werden über die Demelgasse und Schillerstraße umgeleitet. Für kleinere LKW bis 10 Meter und PKW gibt es Zufahrtmöglichkeiten über die Klostersgasse. Die Belieferung der Unternehmen ist nach detaillierter Rücksprache mit der Bauleitung zu eingeschränkten Zeiten möglich.

Es wird ein Baustellenbüro im Arbeitsbereich eingerichtet. Ansprechpartner für alle Fragen ist Johannes Pflaum, Kosaplan. Telefon: 0664/2712882. E-Mail: [hauptstrasse@moedling.at](mailto:hauptstrasse@moedling.at).

Informationen werden von der Stadtgemeinde Mödling unter [www.hauptstrasse-moedling.at](http://www.hauptstrasse-moedling.at) zur Verfügung gestellt.

## Mödling: Frühsommerlicher Jour Fixe von Frau in der Wirtschaft



Beim Jour Fixe von Frau in der Wirtschaft diskutierten die Damen Themen wie die Aufwertung der Stadtkerne und die geplante Unternehmerinnenmesse. Auch der Unternehmerinnenkongress in Salzburg sorgte für positive Reminiszenzen. Rudi Schlagenhaufen trug zum Gelingen des Abends mit dem angenehmen Ambiente der „Fernbedienung“, den Antipasti-Tellern und Nudelvariationen bei.

Bezirksvertreterin Barbara Thier und Rudi Schlagenhaufen (beide im Bild rechts) mit den Jour fixe Teilnehmerinnen Foto: Barbara Thier

## Mödling: Benaco macht Fenstersanierung leicht



Im Bild von links: Karl Moser, Manfred Vanek und Karl Glaser Foto: Bezirksstelle

Das 10-jährige Firmenjubiläum bot Anlass für einen Einblick in die Brunner Firma Benaco. Die Firmenchefs Manfred Vanek und Karl Moser führten Bezirksstellenausschussmitglied Karl Glaser durch die Produktioneshalle. „Wir haben uns auf die Sanierung von Holzfenstern und Wintergärten mit Alu-Profilen spezialisiert. Wir

produzieren die Aluprofile nach Maß, die dann exakt auf das Holzfenster montiert werden. Der Vorteil dieser Art der Fenstersanierung liegt in der Witterungsbeständigkeit. Das tourliche Streichen der Fenster und die Kosten dafür entfallen. Die Fenster bleiben dauerhaft formschön“, erklärt der Firmenchef.

## Mödling:

### Villa Medica – Engagement für die Gesundheit der Frau



Ilona Rost (2. v. l.) und Barbara Thier (Bildmitte) mit dem Organisatorenteam dieser Veranstaltung  
Foto: Bezirksstelle

In Kooperation mit Frau in der Wirtschaft Mödling brach Ilona Rost, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe und ärztliche Leiterin der Villa Medica Mödling eine Lanze für vorbeugenden Schutz gegen Gebärmutterhalskrebs.

„Gesund sein und gesund bleiben, ist für mich vorrangig. Frauengesundheit kann manchmal einfach sein. Infektionen mit den sogenannten HPV-Viren können ein erhöhtes Risiko für

Krebserkrankungen im Genitalbereich nach sich ziehen. Meist merkt Frau nichts von einer Ansteckung und verspürt auch keine Beschwerden. In manchen Fällen wird die Infektion chronisch und dies wiederum könnte irgendwann zu Krebs werden. Die HPV-Impfung kann einen Großteil der Gebärmutterhalskrebskrankungen und deren Vorstufen verhindern. Ich empfehle allen Frauen bis zum 40. Lebensjahr diesen einfachen Impfschutz.“

## Mödling:

### „Lange Einkaufsnacht“ des Mödliner Handels sprach viele StammkundInnen an

Die erste „Lange Einkaufsnacht“ dieses Jahres war vor allem wegen des besonderen Engagements der UnternehmerInnen selbst ein Erfolg. Viele treue StammkundInnen und Freunde fanden den Weg

in die Geschäfte.

Die Freude am vielfältigen Sortiment des Mödliner Handels spiegelte sich auch in zufriedenstellenden Verkaufszahlen wider.

Foto: Bildagentur Waldhäusl



## Mödling:

### Motorenschnittmodelle für MHS Gumpoldskirchen



Wieder gingen von KFZ-Technikermeister Franz Moser aus Amstetten angefertigte Motorenschnittmodelle an eine Schule, diesmal an die Musikhauptschule Gumpoldskirchen. Übergeben wurden in unzähligen Arbeitsstunden angefertigte Modelle eines Rasenmähers und einer Motorsäge sowie ein 3-Punkt-Gurt mit Gurtstraffer. „Im Unter-

richt lernen die Jugendlichen die Funktionsweise von Zwei- und Viertaktmotoren, und an diesen Modellen können sie die Theorie dann in die Praxis umsetzen“, so Franz Moser. Im Bild v. l. Physiklehrerin Margit Grünstäudl, Magdalena Groiss, Cornelia Gratzler, Franz Moser, Philip Blackwell, Naomi Benesch und Direktor Ernst Pokorny.  
Foto: z. V. g.

## Baden:

### Region zeigt Innovationskraft



V. l.: Moderator Johannes Zeitelberger, Projektmanagerin Claudia Ziehaus, Erich Bettel (Wirtschaftsforum Triestingtal), Landtagsabgeordneter Josef Balber, Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt und Wirtschafts-Stadträtin Susanne Wagenhofer.  
Foto: Dietmar Holzinger

Über 30 Aussteller präsentierten in Berndorf im Rahmen der bereits vierten „RegioSourcing“ ihre neuesten Produkte aus Forschung und Innovation. „Wir möchten bei dieser Messe Menschen mit Ideen und Initiative aus Wirtschaft und Forschung zusammenbringen“, erläutert Obmann Erich Bettel.

Mehr als 100 Teilnehmer folg-

ten dieser Einladung und tauschten einander über erneuerbare Energien, Energiespeicherung, modernste Oberflächenbehandlung von Materialien, bionische 3D-Sensoren, osmotische Trinkwasseraufbereitung, cloudbasierte IT-Services und Internet-Breitbandtechniken sowie innovative Verfahrenstechniken aus.



## Wr. Neustadt

### Orthopädieschuhhaus Hößl baut Angebot aus



Von links: Bezirksstellenleiter Erich Prandler, Finn-Geschäftsführer Erich Gotthalseder, Karin und Josef Hößl, Charlotte und Hans Neubauer und Stadtrat Franz Dinobl.

Foto: z.Vg.

Das Orthopädieschuhhaus Hößl baut sein Angebot weiter aus. Die deutsche Traditionsschuhmarke Finn – seit langem ein fixer Bestandteil des Hößl-Konzepts – wird künftig in einem eigenen Shop aufgewertet. Dieses Shop in Shop-Konzept macht das Wiener Neustädter Familienunternehmen zum größten Finn-Händler in Niederösterreich. Karin Hößl: „Die Nachfrage nach qualitativ sehr hochwertigen Bequemschuhen ist sehr hoch. Deshalb haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen und mit Finn den perfekten Partner gefunden.“

## Wr. Neustadt:

### Unternehmerinnen-Treffpunkt

Der Mai hat spannend und sehr informativ begonnen, zumindest beim Unternehmerinnen-Treffpunkt in Bad Fischau-Brunn. Diesmal ging es um das höchst spannende Thema Kommunikation und Körpersprache und alle Teilnehmerinnen konnten ein großes „Wissenspaket“ mitnehmen. Susanne Zeiler, LerneLieberLeichter, hat das impulsive Thema wunderschön und sehr charmant verpackt und viel Brauchbares für den Alltag im Berufs- und Familienleben mitgegeben. Die so gewonnenen Erkenntnisse konnten beim anschließenden Powernetzwerken auch gleich aktiv eingesetzt werden.

Der nächste Treffpunkt ist am 13. Juni 2012, 19.00 Uhr, Gasthaus Fromwald, Bad Fischau-Brunn. Danach gehen wir zwei Monate auf Sommerpause. Infos und Anmeldung: E andrea.list-margreiter@wknoe.at, T 02622 22108

Foto: z.Vg.



## Wr. Neustadt:

### Lehrlingsgala über den Dächern von Wiener Neustadt



Die Lehrlinge im Bezirk Wiener Neustadt sind top: 48 Kandidaten absolvierten die Lehrabschlussprüfung mit einer Auszeichnung und 5 erreichten bei den Landeslehrlingswettbewerben Spitzenplatzierungen. Neu war dieses Jahr die Location. Die Jugendlichen wurden in der Skyline von Landeslehrlingswart Johann Ostermann und Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck geehrt. Überreicht wurden Urkunden und Ehrengeschenke.“ Neu am Programm war auch die Prämierung der besten Schnupper-ReporterInnen im Rahmen des Aufsatzwettbewerbes der Lehrlingsexpertin Petra Pinker. Die Siegerin durfte sich über Gutscheine im Wert von über 100 Euro freuen. Ein großes Dankeschön an die Firma Baumit, die dieses Projekt unterstützt hat.

Foto: Franz Baldauf

## Neunkirchen:

### 4. Lady Day in Neunkirchen



Im Bild v. l.: LABg Hermann Hauer, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Aloisia Riegler, Bgm. Herbert Osterbauer und Silvia Wallner. Foto: z.Vg.

Der 4. Lady Day fand am 11. Mai bei Reifen-Peter und Getränke Burger in Neunkirchen statt. Die Initiatoren Silvia Wallner von der Firma Reifen-Peter und Aloisia Riegler von Getränke Burger konnten dazu zahlreiche Gäste begrüßen. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellten die Firmen

Gärtnerei und Floristik Schevzig, Tischkultur Rigler, Xintrado Modeschmuck-Accessoires, Maßbekleidung Edith Kölbl, Herbalife & Organo Gold Lorenz Lechner, Hautbalance-Kosmetik-Fußpflege Andrea Rigler sowie eine Beraterin der Firma Party Light ihre Produkte vor.

## Grottendorf (Bez. Neunkirchen):

### Firma Kroneveter feiert 15-jähriges Jubiläum



Seit nunmehr 15 Jahren betreibt die Firma Kroneveter KG in Grottendorf 1 ein Kaffeerestaurant.

Anlässlich des 15-jährigen Firmenjubiläums überreichten Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler, Bezirksvertrauensperson Hannes Beisteiner und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer der Inhaberin Herta Kroneveter eine Ehrenurkunde der Fachgruppe Gastronomie der Wirtschaftskammer NÖ und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Im Bild von links: Peter Pichler, Hannes Beisteiner, Herta und Anton Kroneveter und Josef Braunstorfer

Foto: Bezirksstelle

## Neunkirchen:

### Informationsnachmittag „Lehre in NÖ“



Teilnehmer des Informationsnachmittages

Foto: Bezirksstelle

Die Bezirksstelle Neunkirchen und die Abteilung Bildung der WKNÖ veranstalteten gemeinsam einen Informationsnachmittag zum Thema „Lehre in Niederösterreich“ und luden die DirektorInnen sowie die BildungsberaterInnen der Hauptschulen, Neuen Mittelschulen und Polytechni-

schen Schulen ein. Der Leiter der Abteilung Bildung Reinhard Winter informierte die Teilnehmer über die duale Berufsausbildung, die modulare Lehrausbildung, die Entwicklung am Lehrstellenmarkt, die Lehre mit Matura, die NÖ Lehrlingsumfrage 2011 und den NÖ Begabungskompass.

## Grimmenstein (Bez. Neunkirchen):

### Barbara Pichler eröffnet Gasthaus



Vor kurzem eröffnete Barbara Pichler den Gastgewerbebetrieb in Grimmenstein, Marktstraße 34. Sie übernahm diesen Betrieb von Joachim Spies. Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler, Bezirksvertrauensperson Hannes Beisteiner und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten Barbara Pichler zu dieser Betriebsübernahme und wünschten ihr viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Marktgemeinde Grimmenstein überbrachten Bgm. Engelbert Pichler, Vzbgm. Franz Gausterer und Gemeinderat Karl Koglbauer.

Im Bild von links: Josef Braunstorfer, Bgm. Engelbert Pichler, Vzbgm. Franz Gausterer, Barbara Pichler, Hannes Beisteiner, Peter Pichler und Karl Koglbauer.

Foto: Bezirksstelle



# EINLADUNG

für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft

lange nacht der wirtschaft

14. Juni 2012 | 19 Uhr

## Wir laden ein. Zur langen Nacht der Wirtschaft.

Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie am  
**Donnerstag, 14. Juni um 19 Uhr** begrüßen zu dürfen.

Profitieren Sie von der Kompetenz unserer Spezialisten  
und Spezialistinnen. **Ein Abend im Zeichen der  
Wirtschaft und der Vernetzung.**

## Programm

- Welcome-Drink
- Eröffnung
- WKNÖ-Serviceangebot
- Showprogramm
- Buffet und Get-together

nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle, unter [wko.at/noe/langenacht](http://wko.at/noe/langenacht) oder auf [www.facebook.com/wknoe](http://www.facebook.com/wknoe)

**KLEINER ANZEIGER**

**Anzeigenannahme:**

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,  
Fax 01/523 29 01/33 91,  
Telefon 01/523 18 31,  
ISDN 01/523 76 46.

**Anzeigenschluss:**

Donnerstag der Vorwoche.  
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
Media Contacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.  
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz  
nicht bekanntgegeben werden.

**Preise für „Kleinanzeigen“:**

Top-Wort € 18,-;  
pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95;  
Mindestgebühr € 22,-;  
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

**ALARMANLAGEN**

**www.s3alarm.at**

Tel. 01/982 29 22

**BETRIEBSOBJEKTE**

**GEPFLEGTE Betriebsliegenschaft**  
im Bezirk Melk / NÖ infolge Alters-  
pension zu verkaufen - geeignet für  
Handelsunternehmen aller Branchen  
- Autobahnnahe - gute Verkehrsfre-  
quenz, Parkplätze etc., auch Weiter-  
führung des bestehenden Fachmark-  
tes möglich!

Tel. 0664/390 33 30

**www.boden-wand-decke.at**

**GESCHÄFTLICHES**

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-  
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/  
115 11 319, www.tomabuch.at**

**Stühle, Tische und Gartenmöbel:**

Wir liefern Stühle + Tische sowie  
verwandte Produkte zu Großhandels-  
preisen. Großes Lager, viele Modelle,  
Spezialangebote für Gastronomie.  
Sitwell Möbelgroßhandel,  
Wr. Neudorf, 02236/366 08  
Homepage: **www.ferrocom.at**  
Abverkaufs- und Sonderangebote:  
**www.aktion-sitwell.moebel.at**

**Sie brauchen Produkte aus China?**

Dann rufen Sie uns an: 0660/56 74  
630 oder ipsamuel1957@gmail.com.  
Wir haben Geschäftsniederlassungen  
in China und in Graz.

Biete Nutzung an kleiner (aber feiner)  
moderner KFZ-Werkstätte im Raum  
Traiskirchen – Möllersdorf gegen Fix-  
kostenbeteiligung. Vorzugsweise für  
Einzelpersonen, die sich selbstständig  
machen wollen.  
Tel. 0676/884 003 508

**GESCHÄFTSLOKALE**

Rauchfangkehrergeschäft mit Jahres-  
ende abzugeben. Stadt und Landbe-  
zirk zu fairen Konditionen - 2 Mitar-  
beiter plus zwei Fahrzeuge (Baujahr  
2010), Werkzeuge, Messgeräte und  
Dichtprüfgeräte für den täglichen  
Kehrbedarf werden ebenfalls zu  
übergeben. Betriebsstandort: 1 Büro  
+ Garage kann zusätzlich für 5 Jahre  
übernommen werden. Telefonan-  
schluß + 1 Garage für Werkzeugauf-  
bewahrung + Parkplatz ist vorhanden.  
EDV: Stammdaten elektronisch er-  
fasst. Bank: Finanzierungsvorschlag  
kann angeboten werden.

Bei Interesse:  
schornsteinfeger47@yahoo.de oder  
Tel. 0664/224 16 82

**GESUNDHEIT**

**Rückenprobleme?** Rückentraining  
unter ärztlicher und sportwissen-  
schaftlicher Leitung bei Andrea. WN  
oder Siedlung Maria Theresia oder  
Theresienfeld! Tel. 0699/884 721 50

**KAUFE**

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

**NUTZFAHRZEUGE**

Verkauf  
Ersatzteile  
Vermietung  
Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
**www.stapler-wiener.at**

**Suche LKW's und Lieferwagen,**  
Bj. 1965 bis 2005,  
KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

**Internet-Schaufenster**

stahlhart kalkuliert

**www.pordeshalle.at**  
stahlhart gebaut

**TORMAX** **Mewald**  
PERSONENDURCHGÄNGE GmbH

Sonderlösungen Falttüren Drehtüren Schiebetüren

**REPARATUR • SERVICE  
NEUANLAGEN • PLANUNG**

IZ-NÖ-Süd, Straße 2, Objekt M07, 2355 Wr. Neudorf, (02236) 66 08 44, office@mewald-tormax.at

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.  
97, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

**ANHÄNGER**

Verkauf, Verleih & Service, Repa-  
raturen und §57a Überprüfungen,  
HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Ge-  
werbepark Tresdorf bei Korneuburg,  
Tel. 02262/73 4 09,  
**www.steinger.co.at**

**SCHADENSANIERUNG**

Bautrockner + Wasserschaden-Sanie-  
rung. Aktionspreise für Miete - Kauf  
Direkt vom Importeur/Erzeuger!  
WD-AUSTRIA **www.entfeuchter.at**

**STELLENANGEBOTE**

Wir verstärken unser Verkaufsteam  
(m/w) für Immobilien. Gerne auch  
Quereinsteiger.  
**www.Mehr-verdienen.at**  
0664/997 11 80

**VERKAUF**

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg; Son-  
nige Baugründe zu verkaufen. Tel.  
0664/326 47 07

**Original-Slender-You-Tische** (we-  
gen Pensionierung) günstig abzuge-  
ben. Auch Studioübernahme möglich.  
0676/5293180 Sigrid Steinlesberger

**Zum Abtragen:** neuwertige Beton-  
fertigteilhalle ca. 21 x 39 m, Höhe ca.  
3,20 m, (Lebensmitteldiscountmarkt);  
geeignet für Verkauf, Werkstätte etc.  
Auf Wunsch mit Zustellung und von  
Fachleuten montiert.  
Tel. 0664/612 34 56,  
E-Mail: office@concreta.at,  
Internet: **www.concreta.at**

**VERMIETE**

Klosterneuburg, Büro 140 m<sup>2</sup>, Zen-  
trum, günstig, provisionsfrei, Tel.  
02243/325 93

21., 300 m<sup>2</sup> Halle zu vermieten,  
Tel. 01/257 32 98

Öffentliche Ausschreibung betreffend

Verpachtung des bisher unter dem Namen  
„Villa Nova“ geführten Gastronomiebetriebes  
in 2500 Baden, Helenenstraße 19

Die Stadtgemeinde Baden beabsichtigt, die  
gastronomischen Räumlichkeiten  
Objekt Helenenstraße 19, 2500 Baden bei Wien,  
neu zu vergeben.

Erwartet wird die einschlägige Bewerbung eines dem Standort entsprechenden Gastronomen  
für einen ganzjährigen gehobenen Gastronomiebetrieb.

Nähere Auskünfte erteilt die Stadtgemeinde Baden, Abteilung Allgemeine Verwaltung,  
Hauptplatz 1, 2500 Baden, Tel. 02252-86800-DW 205.

Anbote mit einem ausführlichen Betriebsführungskonzept sind bis längstens  
15. Juni 2012, 12:00 Uhr, bei der Stadtgemeinde Baden, Abteilung Allgemeine Verwaltung,  
Hauptplatz 1, 2500 Baden, e-mail: **verwaltung@baden.gv.at** abzugeben oder so rechtzeitig ein-  
zusenden, dass Ihr Offert zum Stichtag der Stadtgemeinde vorliegt.

**mediacontacta**

noewi@mediacontacta.at | Tel.: 01/523 18 31

# Buntgemischt

## Eisenstraße: 5-Elemente-Fest

**Die Eisenstraße feiert! Die gesamte Region Kulturpark Eisenstraße - 25 Gemeinden mit über 150 Ausflugszielen - präsentiert sich am 10. Juni ab 10 Uhr beim 5-Elemente-Fest in der Marktgemeinde Purgstall für Groß und Klein.**

Regionale Lebenslust, verbunden mit Gebräuchen wie dem Zoanlsingen, traditionellen und innovativen Handwerkskünsten und kulinarischen Leckerbissen stehen im Mittelpunkt des fröhlichen Treibens.

Walter Gstettenhofer, der kreative Geist aus Böhlerwerk, ist ein wahrer Meister des Buchbinder-Handwerks und präsentiert beim 5-Elemente-Fest sein Eisenstraße-Buch. Der Stoff der Eisenstraße-Tracht und das Element Metall sind wesentliche Elemente des Buches und spiegeln die Region wider. Es kann nicht nur zum Hineinschreiben, sondern auch als Fotoalbum verwendet werden.

**Nähere Infos zum 5-Elemente-Fest: [www.eisenstrasse.info](http://www.eisenstrasse.info)**



## „IM GRÜNEN“

Bei der **Garten- und Floristikausstellung „IM GRÜNEN“** stellen rund 40 Unternehmen ihre Blumen- und Pflanzenarrangements im Schlosspark Haindorf aus (**7. bis 10. Juni, tägl. von 9 bis 18.00 Uhr**). Außerdem gibt es Führungen durch die Gartenbauschule und den Arche Noah-Vermehrungsgarten, Workshops, Naturspaziergänge uvm. **[www.im-gruenen.at](http://www.im-gruenen.at)**



## Picknick im Weinviertel

Insgesamt 13 Weinstraßen-Gastronomen bieten die Weinviertler Picknickkörbe mit regionalen Köstlichkeiten an! Der Korb ist wahlweise für 2 Personen oder für eine Familie (2 Erwachsene & 2 Kinder) gegen Vorbestellung erhältlich. Alle Infos und Reservierungen unter

**[www.weinviertel.at](http://www.weinviertel.at)**



## „Gibt nicht auf“

Im St. Pöltner Rendl-Keller präsentierte **Thomas Klein** sein zweites Buch **„Gibt nicht auf“**. Es soll Menschen in schwierigen Phasen ihres Lebens neuen Mut und Zuversicht geben.

**[www.rendlkeller.at](http://www.rendlkeller.at)**

## Firmenlauf in Wr. Neustadt

Am 31. Mai findet in **Wiener Neustadt der 13. Österreichische Sparkasse-Firmenlauf** mit großem Rahmenprogramm statt. Im Bild von links: Alice Halm-schlager, NÖN-Chefredakteur Harald Knabl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Birgit Labenbacher freuen sich auf den Firmenlauf. **[www.firmenlauf.at](http://www.firmenlauf.at)**



## GEWINNSPIEL

### „Der erschöpfte Mensch“

Wir verlosen 2 Bücher!

Burnout ist ein Modebegriff, und das Geschäft damit boomt. Doch ist das Erschöpfungssyndrom als Krankheit nicht wissenschaftlich anerkannt. Rotraud A. Perner, Psychotherapeutin und Mediatorin, geht den Ursachen dieser Phantomkrankheit auf den Grund. In der Leistungsgesellschaft ist sie weit weniger tabuisiert als die klassische Depression – sie weist vielmehr auf überdurchschnittliches Engagement hin.

**„Der erschöpfte Mensch“, erschienen im Residenzverlag, 208 Seiten, Euro 21,90, ISBN: 9783701732661, [www.residenzverlag.at](http://www.residenzverlag.at)**



Die **NÖ Wirtschaft verlost zwei Bücher:** E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Rotraud Perner“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) schicken. Einsendeschluss: 1. Juni 2012. Rechtsweg ausgeschlossen!

PayLife

Demmer, Merfack & Bergmann

EDELWEISSHÜTTE

PayLife



## Auf andere Währungen umsteigen – ganz automatisch: mit PayLife Bankomat-Kassen.

Eine PayLife Bankomat-Kasse steigert nicht nur Ihren Umsatz: Die integrierte Währungsumrechnungsfunktion (DCC) erkennt auch das Herkunftsland jeder Karte. So zahlen Ihre Kunden auf Wunsch in der eigenen Währung. Zum aktuellen Kurs. Das schafft Transparenz, Vertrauen und vor allem zufriedene Kunden.

**PayLife. Bringt Leben in Ihre Kasse.**

